



ÖKOPROFIT®



FÜR DEN KLIMASCHUTZ

– WIRTSCHAFT UND KOMMUNE HAND IN HAND



ÖKOPROFIT®-Betriebe

Mülheim an der Ruhr 2009 / 2010

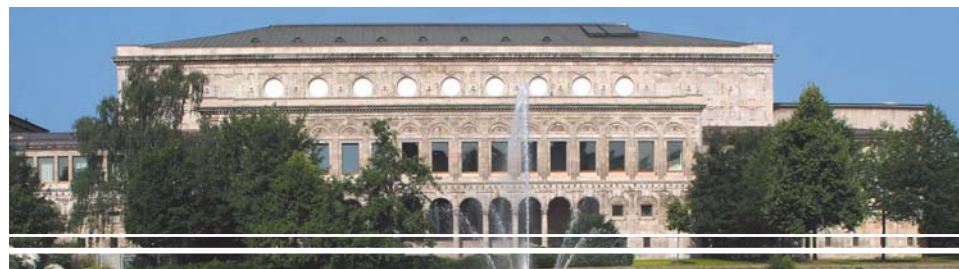




MWB
MÜLHEIMER WOHNUNGSBAU

Umweltfreundlich wohnen

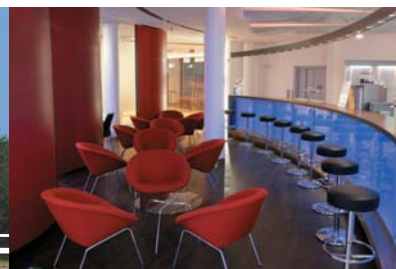
Mülheimer Wohnungsbau eG
Friedrich-Ebert-Straße 2 · 45468 Mülheim an der Ruhr · Internet: www.mwbeg.de
Kostenlose Service-Telefonnummer: 0800 454 2000



Kultur | Kongress | Zentrum STADTHALLE Mülheim an der Ruhr

ihre location für alle EVENTualitäten

Theodor-Heuss-Platz 1 | 45479 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 9 40 960 | stadthalle@mst-mh.de | www.stadthalle-muelheim.de



- | Tagungen für 10 bis 1.100 Personen
- | ca. 2.000 m² Ausstellungsfläche
- | 400 Parkplätze am Haus
- | aktuelle Licht-, Ton- & Medientechnik
- | zentrale Lage nahe der City, direkt an der Ruhr gelegen
- | nächster Flughafen 23 km
- | nächster Bahnhof 1 km

Vorwort

Sehr geehrte Herren und Damen,

seit Frühjahr 2003 gibt es in Mülheim an der Ruhr das Projekt ÖKOPROFIT®. Seitdem arbeitet die Stadt gemeinsam mit örtlichen Unternehmen daran, durch qualifizierte Beratung Betriebskosten einzusparen und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten. Mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW wurde für das Projekt 2009/2010 die Unternehmensberatung „ars numeri Wirtschaftsberatung Dagmar Wolsing“ beauftragt, durch Workshops, betriebliche Einzelberatungen und Seminare mit den beteiligten Unternehmen innovative Maßnahmen zu entwickeln. Sie sollen helfen, Energie einzusparen, den sinnvollen Umgang mit Wasser zu fördern und das Abfallaufkommen zu reduzieren. ÖKOPROFIT® ist also ein Projekt, bei dem Umwelt und Wirtschaft gleichermaßen gewinnen.

In der vorliegenden vierten Broschüre werden die beteiligten Unternehmen und deren Erfolge aufgeführt. Es sind Erfolge, die sich sehen lassen können und die sich einfügen in die zahlreichen Aktivitäten der Stadt Mülheim an der Ruhr, die Umwelt nachhaltig zu schützen und zu entlasten. Wir sind stolz auf das Erreichte und verstehen den Erfolg als Ansporn, diesen Weg fortzusetzen.

Das Projekt ÖKOPROFIT® ist eingebunden in die lokale Agenda 21. Es zeigt auf überzeugende Weise, dass der Auftrag „global denken – lokal handeln“ konkrete Handlungsmöglichkeiten bietet.

Ich freue mich, dass in Mülheim an der Ruhr weitere elf Unternehmen mit dem Zertifikat „ÖKOPROFIT®-Betrieb“ ausgezeichnet wurden und sich weitere vier erneut rezertifiziert haben.

Ich bedanke mich bei den beteiligten Unternehmen, bei der Wirtschaftsberatung „ars numeri Dagmar Wolsing“ und den Projektverantwortlichen, dem Agendabüro, der Mülheim & Business GmbH sowie beim Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft

und Verbraucherschutz des Landes NRW.

Mein Dank gilt aber auch dem Lenkungskreis dieses Projektes, der Energieagentur NRW, Jörg Buschmann, der Effizienzagentur, Ilona Dierschke und Heinz-Jürgen Hacks von der Industrie- und Handelskammer, Wilfried Verburg (über seine Tätigkeit bei der Mülheim & Business GmbH hinaus) sowie Dr. Susanne Dickel von der Mülheimer Klimainitiative, die maßgeblich zum Erfolg des Projektes beigetragen haben.

Diese Broschüre soll dazu anregen, weitere Unternehmen für diese Form des betrieblichen Umweltschutzes zu interessieren – zum eigenen Nutzen und zum Nutzen der Allgemeinheit.

Dagmar Mühlenfeld

Dagmar Mühlenfeld
Oberbürgermeisterin

Für den Klimaschutz – Wirtschaft und Kommune Hand in Hand:

ÖKOPROFIT® Mülheim an der Ruhr 2009/ 2010

„ALLE TRÄUME KÖNNEN WAHR WERDEN, WENN
WIR DEN MUT HABEN, IHNEN ZU FOLGEN.“
(WALTER ELIAS DISNEY)

Aller guten Dinge sind drei, sagt der Volksmund. Nicht so die Mülheimer Betriebe, die sich an dem nunmehr vierten ÖKOPROFIT®-Projekt wiederum sehr erfolgreich beteiligt haben. Und auch nicht für die Stadt Mülheim an der Ruhr, die das fünfte Projekt schon anvisiert.

Umweltschutz mit Gewinn! Das ist ÖKOPROFIT®

ÖKOPROFIT® – das ÖKOlogische PROjekt Für Integrierte Umwelttechnik – ist ein umfassendes Wirtschaftsförderungs- und Umweltvorsorgeprogramm, das gemeinsam von der Kommune und den örtlichen Betrieben sowie regionalen Partnerinnen und Partnern umgesetzt wird. Ziel ist es, in Unternehmen das Prinzip des Nachhaltigen Wirtschaftens praxisorientiert einzuführen. „Nachhaltig Wirtschaften“ heißt ökonomisch effizient, ökologisch effektiv und sozial gerecht zu wirtschaften. Diese drei Ziele

erfüllt ÖKOPROFIT® in eindrucksvoller Weise: Unternehmen, die weniger Energie, Wasser und Rohstoffe verbrauchen, sowie Abfälle und Emissionen vermeiden, senken ihre Kosten und entlasten so die Umwelt. Das verbessert die Wettbewerbsfähigkeit des einzelnen Unternehmens und sichert Arbeitsplätze. Die Umweltsituation in der gesamten Region ändert sich positiv und damit steigt ihre Lebensqualität und Standortattraktivität. Alle profitieren: Die Unternehmen und ihre Beschäftigten, die Kommune und ihre Bürgerinnen und Bürger und natürlich – die Umwelt.

ÖKOPROFIT® verbindet ökonomischen Gewinn mit ökologischem und sozialem Nutzen. Die konkrete Umsetzung ist oft verblüffend einfach: Effizienter Einsatz von Energie, effektive Abfalltrennung, weniger Wasserverbrauch, Verhaltensänderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Optimierung von Prozessen – es gibt viele Möglichkeiten für Betriebe, die Kosten zu senken und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten.

ÖKOPROFIT® beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Beteiligten und fördert die dauerhafte Verankerung der Ziele Ökologie, Ökonomie und Soziales in den Betrieben.

Damit ist ÖKOPROFIT® das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Wie alles begann... Die Erfolgsgeschichte von ÖKOPROFIT®

ÖKOPROFIT® wurde 1991 in Graz als Agenda 21-Projekt von einem Netzwerk engagierter Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung ins Leben gerufen und 1998 von der Stadt München auf deutsche Verhältnisse angepasst. Mittlerweile gibt es das Projekt in rund 80 Kommunen in Deutschland und in einem Dutzend Ländern der Welt. In Deutschland sind bisher mehr als 2.500 Betriebe ausgezeichnet worden, davon über 1.000 aus NRW.

Mülheim an der Ruhr ist schon zum vierten Mal Teil dieser Erfolgsgeschichte. Nach bereits drei ÖKOPROFIT®-Runden mit 32 Unternehmen seit 2004 erzielten auch die elf Unternehmen der vierten Runde erhebliche Einsparungen. Seit der Gründung des

ÖKOPROFIT®-Klubs Mülheim an der Ruhr setzen diese Unternehmen ihr Engagement dauerhaft fort.

Getreu dem Agenda-21-Motto „Global denken – lokal handeln“ finden auch ein reger Austausch und eine gute Zusammenarbeit zwischen ÖKOPROFIT®-Beteiligten auf regionaler, landes- und bundesweiter Ebene statt. Bei diesen Treffen werden immer wieder aktuelle Entwicklungen aufgegriffen. Dies sichert nachhaltige und stetige Qualitätsverbesserungen.

Die Bausteine: Basisprogramm und ÖKOPROFIT®-Klub

Die Bausteine

Die Idee von ÖKOPROFIT® basiert auf der schrittweisen Einführung von Umweltmanagement-Modulen. Nach der erfolgreichen Absolvierung eines einjährigen „Basisprogramms“ haben die Unternehmen die Möglichkeit, im Rahmen des „ÖKOPROFIT®-Klubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich erneut auszeichnen zu lassen. Weiterhin besteht für Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS)



DIE TEILNEHMERINNEN AM KICK-OFF-WORKSHOP IM AUGUST 2009

oder internationaler Norm (DIN EN ISO 14001; DIN EN 16001) anzustreben.

Basisprogramm

In zehn gemeinsamen Workshops, moderiert durch die BeraterInnen der ars numeri Wirtschaftsberatung Dagmar Wolsing, erarbeiten sich die Unternehmen gemeinsam mit den Beratenden, den projektverantwortlichen Ämtern und lokalen Partnerinnen und Partnern praxisnah zentrale Fragen des Umweltschutzes. ÖKOPROFIT® bündelt also das Know-how von Firmen, Institutionen und externen Fachleuten zu einem effizienten lokalen Netzwerk.

Dabei geht es um Energiemanagement, Einfälle statt Abfälle, Stoffstrom- und Wassermanagement, umweltfreundlichen Einkauf, Umweltteam, Umweltcontrolling, gefährliche Arbeitsstoffe und einen Einstieg in Umweltmanagementsysteme. Außerdem werden rechtliche und betriebsorganisatorische Fragestellungen behandelt. Als Basis für die Workshops dienen bewährte und laufend aktualisierte Arbeitsmaterialien. Zusätzlich werden gezielt externe Fachleute zu verschiedenen Themengebieten eingeladen und Mitglieder des ÖKOPROFIT®-Klubs berichten von „best-practice“-Beispielen aus ihrer jeweiligen Betriebspraxis.

Die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen im Umweltmanagement dient dazu, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu qualifizieren und zu sensibilisieren, sowie zur Vorbereitung der betrieblichen Umsetzung geeigneter Maßnahmen.

Die Workshops finden abwechselnd bei den beteiligten Unternehmen statt, so dass im Rahmen von Betriebsbesichtigungen ein konkreter Erfahrungsaustausch – auch über umweltrelevante Themen hinaus – stattfindet und viele Gelegenheiten zu unternehmerischem Gedankenaustausch möglich sind. Einblicke in „fremde Arbeitswelten“ eröffnen einen neuen Blick auf das eigene Arbeitsfeld und generieren so viele neue Ideen.

Eine individuelle Einzelberatung in den Betrieben selbst ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT®. Im Rahmen von Stärken- und Schwächenanalysen werden Ansätze zur weiteren Umweltentlastung, Kostensenkung und Rechtssicherheit identifiziert und bewertet.



ÖKOPROFIT®-KLUB-TREFFEN

Die Umweltteams in den Betrieben nutzen die Informationen und Arbeitsmaterialien aus den Workshops, um eine umfassende Bestandsaufnahme zu erstellen. Danach werden passgenaue Maßnahmen erarbeitet, in einem Umweltprogramm festgehalten und Schritt für Schritt umgesetzt.

Der wichtigste Baustein von ÖKOPROFIT® sind die Betriebe und ihre Mitarbeiter/-innen. Die Zahl der Betriebe ist jeweils begrenzt und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip: „Wer zuerst kommt...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei wesentliche Kennzeichen, welche ÖKOPROFIT®-Betriebe miteinander verbinden. In der vierten Basisrunde haben elf Mülheimer Betriebe und Einrichtungen teilgenommen – mit insgesamt rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit ihnen steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der des Projektes. Ihre Einbeziehung ist die wichtigste Voraussetzung und sichert die Nachhaltigkeit der ÖKOPROFIT®-Idee in den Unternehmen.

ÖKOPROFIT®-Klub

Der ÖKOPROFIT®-Klub bietet den Betrieben des Einstiegs-Programms die Fortsetzung des Erfahrungsaustausches sowie Unterstützung bei der Umsetzung und Ausweitung ihrer Umweltaktivitäten.

Im November 2005 mit neun Betrieben gestartet, gehören inzwischen 32 Mitglieder zum Mülheimer ÖKOPROFIT®-Klub. Im Klub werden die in der ÖKOPROFIT®-Basisrunde entwickelten Maßnahmen fortgesetzt, ergänzt und aktualisiert. Der Schwerpunkt der Arbeit des Klubs liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistungen und dem intensiven Erfahrungsaustausch der Betriebe.

Der Klub veranstaltet regelmäßige Treffen mit Vorträgen zu aktuellen Themen und ermöglicht den Austausch über Erfahrungen mit technischen oder organisatorischen Neuerungen. Aktuelles Beispiel hierzu sind die LED-Technik oder der Bereich Green-IT. In ergänzenden Beratungsterminen werden unternehmensspezifische Fragen vertieft.

Der ÖKOPROFIT®-Klub ist ein selbstverwaltetes Netzwerk und über den Arbeitskreis Klima- und Energie in den Agendaprozess der Stadt Mülheim an der Ruhr eingebunden. Die Sprecher des Klubs sind

Friedhelm Niederholz (Pfeifer DRAKO) und Jürgen Esser (Siemens). Die Organisation erfolgt gemeinsam durch das Agendabüro und ars numeri.

Erfolgsfaktor Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT®-Konzepts. Die beteiligten Betriebe können ihr Engagement in der Region bekannt machen und weitere Unternehmen werden zur Teilnahme an ÖKOPROFIT® angeregt. Zu Beginn werden die Betriebe bei einer öffentlichen Auftaktveranstaltung im Rathaus präsentiert. Nach der Überprüfung durch einen unabhängigen Lenkungskreis werden die ÖKOPROFIT®-Betriebe dieser Basisrunde im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch den Umweltminister bzw. die Umweltministerin *) des Landes NRW als „ÖKOPROFIT®-Betrieb“ ausgezeichnet. Die hier vorliegende Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des vierten Durchgangs ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr und gibt Interessierten die Möglichkeit, mit den Projektpartnern direkten Kontakt aufzunehmen. *) Die Regierungsbildung war zum Zeitpunkt dieser Textfassung noch nicht abgeschlossen.

Warum ist ÖKOPROFIT® so erfolgreich? Weil die Kommune, Betriebe, Beratende und Fachleute eng zusammenarbeiten. Diese Verzahnung schafft Synergieeffekte und eröffnet über das eigentliche Projekt hinaus oft erstaunliche Möglichkeiten zu weiterer Kooperation.



MITGLIEDER DES LENKUNGSKREISES, V.L.: DR. NATALIE BALCAZAR, JAN ALEXANDER SCHEIDELER, HARTMUT KREMER, JÖRG BUSCHMANN, WILFRIED VERBURG, HEINZ-JÜRGEN HACKS, DAGMAR WOLSING, DR. SUSANNE DICKEL (NICHT AUF DEM BILD: ILONA DIERSCHKE)

Auszeichnung als „ÖKOPROFIT®-Betrieb 2009/2010“

Die ÖKOPROFIT®-Auszeichnung setzt einen qualitativ hohen Standard, den die Städte Graz und München bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT® festgelegt haben. Eine unabhängige Kommission aus Vertreterinnen und Vertretern des Lenkungskreises überprüft die ÖKOPROFIT®-Basis- und Klubbetriebe hinsichtlich der Erfüllung aller Kriterien.

Die von der Stadt Mülheim an der Ruhr als „ÖKOPROFIT®-Betrieb 2009/2010“ ausgezeichneten Betriebe haben ein umfassendes Maßnahmenprogramm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung bereits intensiv begonnen. Sie untersuchen ihre betrieblichen Prozesse, um negative Umweltauswirkungen zu verringern, erfassen Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs, ermitteln Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen, beteiligen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes, haben Verantwortliche für ihre umweltrelevanten Aufgaben benannt und, nicht zuletzt, halten sie die umweltrechtlichen Anforderungen ein.

Lenkungskreis

Ein Lenkungskreis, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Agendabüros, der Mülheim & Business GmbH, der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen, der Effizienz-Agentur NRW, der Energieagentur NRW, der Mülheimer Initiative für Klimaschutz e.V., Herrn Wilfried Verburg (als Ruheständler über seine Tätigkeit bei der Mülheim&Business GmbH hinaus) sowie der ars numeri Wirtschaftsberatung Dagmar Wolsing begleitet, unterstützt und entscheidet in allen grundsätzlichen Fragen des Projekts.

Die Expertinnen und Experten des Lenkungskreises geben wichtige Impulse in das Projekt und unterstützen die teilnehmenden Betriebe, zum Beispiel im Rahmen der thematischen Workshops. Darüber hinaus bilden sie die Prüfungskommissionen (mit Ausnahme des Beratungsteams von ars numeri), welche die abschließende unabhängige Begutachtung der Unternehmen durchführen.



BETRIEBSRUNDGANG BEI GERSTEL GmbH & Co. KG

Die Teilnehmer
der Basisrunde 2009/2010

Betrieb	Branche	Beschäftigte
EDEKA Märkte H.W. Paschmann GmbH & Co. KG	Lebensmittel / Einzelhandel	40
Ev. Seniorenzentrum Kettwig gGmbH/ KSG Kettwig Servicegesellschaft mbH	Senioreneinrichtung	190
GERSTEL GmbH & Co. KG	Geräte und Systeme für chemische Analytik	120
ImmobilienService der Stadt Mülheim an der Ruhr	Immobilienverwaltung	351
Max-Planck-Institut für Bioorganische Chemie	Forschungsinstitut	167
Mülheimer Senioreneinrichtungen gGmbH – Haus auf dem Bruch	Senioreneinrichtung	93
Mülheimer Senioreneinrichtungen gGmbH – Haus Gracht	Senioreneinrichtung	175
Mülheimer Wohnungsbau eG	Wohnungsbau und Immobilienverwaltung	50
Stadthalle Mülheim an der Ruhr	Kultur- und Kongresszentrum	18
Tengelmann Energie GmbH	Beratungs- und Versorgungsunternehmen	100
Vallourec & Mannesmann Tubes Deutschland GmbH, Werk Mülheim	Walzwerk	1.200

Folgende Betriebe aus dem ÖKOPROFIT®-Klub werden in 2009/2010 rezertifiziert: DHC Solvent Chemie GmbH (65 Mitarbeiter/-innen), PFEIFER DRAKO Drahtseilwerk GmbH & Co. KG, (211 Mitarbeiter/-innen), FHF Funke + Huster Fernsig GmbH (115 Mitarbeiter/-innen), und Siemens AG Energy Sector (4.000 Mitarbeiter/-innen).

ÖKOPROFIT® Mülheim an der Ruhr
Basisrunde 2009/2010 – konkret

In Mülheim an der Ruhr wurden mit der Auszeichnung von zweiunddreißig Betrieben seit 2004 bereits gute ÖKOPROFIT®-Erfahrungen gemacht: So startete die Stadt Mülheim an der Ruhr in 2009 eine weitere Runde ÖKOPROFIT®. Den Anstoß gaben wiederum das Agendabüro der Stadt und die Mülheim & Business GmbH (Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Mülheim an der Ruhr). Gefördert wird ÖKOPROFIT® mit Mitteln des Landes NRW und der Stadt Mülheim an der Ruhr.

Die Stadt Mülheim an der Ruhr beauftragte erneut die Essener ars numeri Wirtschaftsberatung Dagmar Wolsing mit der Durchführung des Projektes.

Das Projekt startete im August 2009 mit einer offiziellen Informationsveranstaltung in der Mülheimer Stadthalle. Dazu eingeladen waren auch die Mitglieder des ÖKOPROFIT®-Klubs, um über ihre Erfahrungen zu berichten.

Teambildung – Motivation als
wichtiger Faktor der Organisations-
struktur

Die Verantwortlichen der elf beteiligten Betriebe trafen sich zum ersten Mal bei der Auftakt-Veranstaltung und dem ersten gemeinsamen Workshop mit dem Lenkungskreis im August 2009. Auf dem Programm standen eine Vorstellungsrunde und organisatorische Fragen über den Verlauf des Projektes. „ÖKOPROFIT® passt sich den Unternehmen an, nicht umgekehrt. Gute Beratung stülpt Ihnen nichts von außen über, sondern hebt die vorhandenen Schätze in den Unternehmen“, so das Motto von Dagmar Wolsing, Inhaberin von ars numeri, bei der Auftakt-Veranstaltung.

Folgerichtig schloss sich als erste Workshop-Einheit das Thema „Im Team für die Umwelt“ an. Die Betriebe bildeten interne ÖKOPROFIT®-Teams, die dann auf ihre Aufgaben im Rahmen des Projektes vorbereitet wurden. Die Ergebnisse der Motivation und das hohe Engagement der Beschäftigten zeigen sich bei der Erfolgsbilanz im hinteren Teil dieser Broschüre. Oft lieferten die Beschäftigten selbst die Ideen oder recherchierten die Impulse der Beratenden in Eigenregie. Wesentlich war für die Beraternen, dass die vorhandenen betrieblichen Strukturen bei der Verankerung des Projektes genutzt wurden. Im Vordergrund stand die Motivation der Handelnden und die gemeinsame Entwicklung einer sinnvollen Umsetzungskultur.

Workshops – Wissensvermittlung
und Erfahrungsaustausch

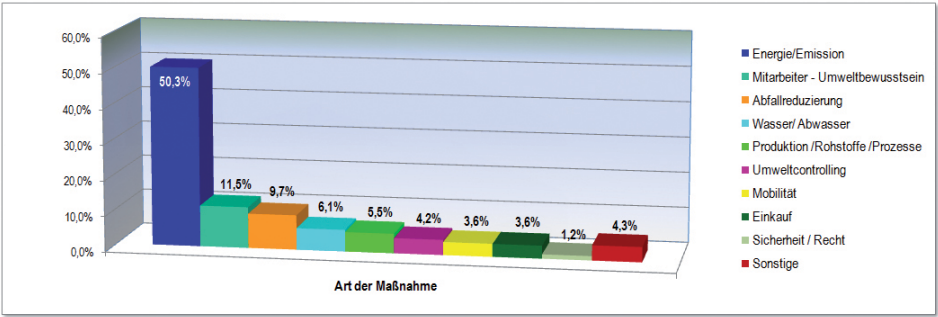
In monatlichen Abständen fanden die thematischen Workshops in den beteiligten Unternehmen statt. Die Betriebsbesichtigungen ermöglichten vielfältige Einblicke in andere Unternehmen und wurden aktiv zur Netzbildung genutzt. Der letzte Workshop Mitte Juni 2010 diente der Vorbereitung auf die Prüfung.

„Je bunter gemischt die Branchen, Betriebsgrößen und Unternehmenskulturen, desto größer ist meist der Nutzen aus dem Projekt“, so die langjährige Erfahrung der Berater und Beraterinnen von ars numeri. Die intensive Bildung von Netzwerken schon zu Beginn des Projektes bestätigt diese Einschätzung. In den Workshops wird in großer Offenheit Fachwissen ausgetauscht, über Tops und Flops zu den jeweiligen Fachthemen berichtet und Unterstützung durch Erfahrungsberichte gegeben. Der flexible Mix aus Maßnahmen und Methoden ermöglicht, das ÖKOPROFIT®-Konzept in allen Betrieben erfolgreich umzusetzen.

Neben den Mitgliedern des Lenkungskreises brachten weitere externe Expertinnen und Experten, z.B. im Bereich Umweltrecht, ihr Fachwissen in die Workshops ein.

Einzelberatungen – vor Ort in
den Betrieben

Parallel zu den Workshops führten die Beratenden der ars numeri Wirtschaftsberatung Dagmar Wolsing Einzelberatungen in den Betrieben durch. So konnten die konkreten umweltrelevanten Aspekte in den einzelnen Unternehmen genauer untersucht und bewertet werden. In einem jeweiligen Maßnahmenkatalog wurden dann Vorschläge zusammengestellt. Die Betriebe legen selbst fest, welche Maßnahmen im Zuge der ÖKOPROFIT®-Auszeichnung durchgeführt werden sollen, bzw. welche als Umweltprogramm für die Zukunft geplant sind. Durch die zeitnahe Umsetzung einiger Optimierungsmaßnahmen konnten bereits positive Ergebnisse sehr kurzfristig erzielt werden.



ÖKOPROFIT® Mülheim an der Ruhr – Ergebnisse

Im Rahmen des vierten Durchgangs von ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr setzten die elf teilnehmenden Unternehmen der Basisrunde sowie die vier erneut ausgezeichneten Betriebe mehr als 150 ökologische Ideen um, die gleichzeitig Kosten senkten. 55 % der Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt. Insgesamt wurde für die realisierten Maßnahmen ein einmaliges Investitionsvo-

lumen von 2.599.689 Euro aufgewendet. Dem stehen jährliche Kostenreduzierungen von ca. 1.154.733 Euro gegenüber. Weitere Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 281.300 Euro sind geplant. Auch diesen geplanten Ausgaben stehen erhebliche Umweltentlastungen und jährliche Kostenreduzierungen gegenüber. Ausgewählte Details dieser Ergebnisse sind in den nachfolgenden Seiten der Betriebe dargestellt. Die Tabelle zeigt das Projekt im Hinblick auf die ökonomischen und ökologischen Erfolge:

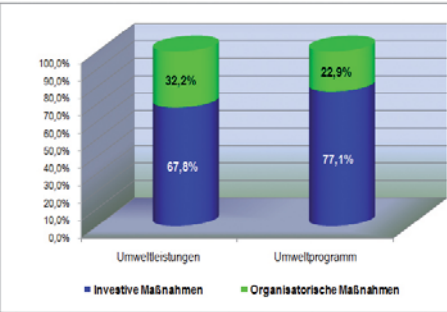
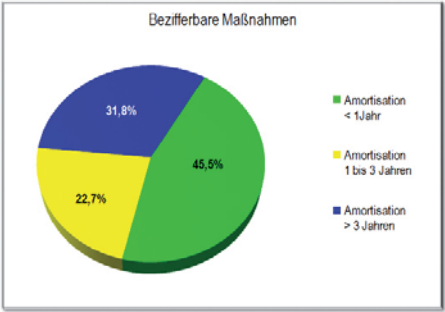
	Umgesetzte Maßnahmen	Geplante Maßnahmen	GESAMT
Maßnahmen im Abfallbereich:	101.283 €	4.250 €	105.533 €
Energieeinsparung:	849.064 €	591.413 €	1.440.477 €
(in kWh/a)	20.511.625	4.495.242	25.006.867
Wassereinsparung:	1.886 €	6.240 €	8.126 €
(in m³/a)	943	3.200	4.143
CO ₂ -Einsparung:	10.193	1.151	11.344
Betriebskostenreduzierung:	202.500 €	26.000 €	228.500 €
Gesamte Einsparung pro Jahr:	1.154.733 €	627.903 €	1.782.636 €
Gesamte Investitionen:	2.599.689 €	281.300 €	2.880.989 €

Einsparpotenziale und Investitionen

Eindrucksvoll ist auch die Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen: Von den bezifferbaren Maßnahmen rechnen sich bereits über 45 % im ersten Jahr, ein erheblicher Teil davon ohne Anfangsinvestitionen. Bei ca. 23 % der Maßnahmen beläuft sich die Amortisationszeit zwischen ein und drei Jahren.

Die Maßnahmen im Detail

Alle Betriebe führten zu Beginn des Projektes eine Erfassung und Beurteilung der ökologischen und ökonomischen Auswirkungen ihrer Aktivitäten durch. Diese wurde durch eine Vor-Ort-Begehung unter Beteiligung des Beratungsunternehmens ergänzt. Aus beidem wurden dann die Schwerpunkte ermittelt, die im Rahmen von ÖKOPROFIT® besondere Beachtung finden sollten. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt. Die größten Potenziale ergaben sich in den Bereichen Energie (Strom, Wärme und Kälte) und Gebrauch von Wasser.



Energiebereich

Der Bereich der Energieeinsparung, der 50 % aller Maßnahmen betrifft, umfasst zwei große Blöcke. Der erste beinhaltet Maßnahmen im Bereich Wärmeenergieeinsparung, z.B. durch Erneuerung der Gebäudehülle (oder Teilen davon, wie Fenster und Wände) bzw. durch Instandsetzung und Optimierung der Steuerung der Heizungs- und Lüftungsanlagen. Der zweite Block erfasst Maßnahmen im Strombereich. Hier reichte die Bandbreite von organisatorischen Änderungen (wie zum Beispiel „PC-Bildschirm bei Nichtnutzung ausschalten“) bis zu investitionsintensiven technischen Maßnahmen. Beispiele davon sind optimierte Beleuchtungskonzepte, Abschaltung der nicht genutzten Geräte, Einbau von Zeitschaltuhren bis hin zur Wirkungsgradverbesserung von Anlagen und Motoren.

Abfall und Reststoffe

In diesem Bereich wurden 10 % aller Maßnahmen ermittelt. Die Getrenntsammlung und Getrennthaltung von Abfällen war bei den beteiligten Betrieben ebenfalls ein Thema. Einsparpotenziale konnten durch Überprüfung der Entsorgungsverträge, eine verbesserte Organisation der Entsorgung und eine Veränderung der Entsorgungswege erzielt werden. Die Vermeidung von Abfall stand an oberster Stelle der Überlegungen.

Wasser und Abwasser

6 % der Maßnahmen kommen aus dem Bereich Wasser/Abwasser. Die Betriebe erstellten jeweils eine Übersicht der Verbrauchsmengen und -kosten. Daraus wurden Techniken der Wasserkreislaufführung und -mehrfachnutzung sowie der Einsatz von Wasserspararmaturen und die Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgeleitet. Insbesondere der Einsatz von Durchflussmengenbegrenzern an Waschbecken und Duschen führte in vielen Fällen zu erheblichen Verbrauchs- und Kostenreduzierungen.

Umweltmanagementsysteme

ÖKOPROFIT® zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Betrieben erste oder weitere Schritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem zu gehen. Wichtige Meilensteine sind dabei: Erstellung einer betrieblichen Umweltpolitik, Durchführung einer Bestandsaufnahme, Entwicklung von Umweltkennzahlen sowie die Aufstellung eines betrieblichen Umweltprogramms. Die beteiligten Unternehmen können diesen Weg auch künftig weitergehen, oder, wie andere Betriebe auch, die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 oder DIN EN 16001 anstreben.



Die Teilnehmer 2009 / 2010



„ÖKOPROFIT® – wir machen weiter“-Fazit

Für alle teilnehmenden Unternehmen gilt dieselbe Aussage: „Wir machen weiter!“ Aus gutem Grund: Denn ÖKOPROFIT® führt zu geringeren Kosten oder zumindest geringeren Kostensteigerungen unabhängig von der Branche und der Betriebsgröße. Auch Betriebe, die bereits über ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 verfügten, konnten noch Verbesserungspotenziale identifizieren und finanzielle Einsparungen realisieren. Über die Hälfte aller identifizierten Maßnahmen konnte bereits während der einjährigen Projekt-Laufzeit umgesetzt werden. Alle teilnehmenden Betriebe fanden ihre anfänglichen Erwartungen an die Teilnahme von ÖKOPROFIT® bestätigt oder sogar übertroffen. Der Blick in andere Unternehmen wurde ebenfalls als sehr positiv bewertet. So werden Maßnah-

men aus anderen Betrieben auf deren Umsetzbarkeit im eigenen Haus überprüft.

ÖKOPROFIT® ist damit eines der erfolgreichsten Modelle für betrieblichen Umweltschutz und zur Wirtschaftsförderung. ÖKOPROFIT® wird auch ein elementarer Baustein in der kommunalen Initiative „Klimazone Mülheim an der Ruhr 2010“ sein.

ÖKOPROFIT® fördert regionale Wirtschaftskontakte und ist Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung. Diese positiven Ergebnisse und Erfahrungen sind in allen Betrieben ein Ansporn, sich weiter aktiv für den Umweltschutz einzusetzen. Einen ÖKOPROFIT®-Klub gibt es in Mülheim an der Ruhr bereits. So wie es aussieht, hat er jetzt elf weitere Mitglieder, die aktiv neue Betriebe für eine fünfte ÖKOPROFIT®-Basisrunde in Mülheim an der Ruhr begeistern werden. Fortsetzung folgt...



Seite

Einsteiger Basisprogramm 2009/2010

14-35

EDEKA Märkte H.W. Paschmann GmbH & Co. KG

14

Ev. Seniorenzentrum Kettwig gGmbH / KSG KettwigService GmbH

16

GERSTEL GmbH & Co. KG

18

ImmobilienService der Stadt Mülheim an der Ruhr

20

Max-Planck-Institut für Bioanorganische Chemie

22

Mülheimer Senioreneinrichtungen gGmbH – Haus auf dem Bruch

24

Mülheimer Senioreneinrichtungen gGmbH – Haus Gracht

26

Mülheimer Wohnungsbau eG

28

Stadthalle Mülheim an der Ruhr

30

Tengelmann Energie GmbH

32

Vallourec & Mannesmann Tubes Deutschland GmbH, Werk Mülheim

34

Rezertifizierte Klub-Mitglieder

36-43

DHC Solvent Chemie GmbH

36

FHF Funke + Huster Fernsig GmbH

38

PFEIFER DRAKO Drahtseilwerk GmbH & Co. KG

40

Siemens AG Energy Sector

42

Die Projektpartner

44-47



EDEKA Märkte H.W. Paschmann GmbH & Co. KG

EDEKA MÄRKTE H.W. PASCHMANN
GMBH & Co. KG

FILIALE BÜLOWSTRASSE 93
45479 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 301 71 86
FAX: 02 08 / 301 78 78

WWW.PASCHMANN.EDEKA.DE

ERÖFFNUNG: 2002

MITARBEITER: 40

Die Firma Paschmann wurde 1961 mit einem 45 qm Laden in Oberhausen gegründet. 1971 entstand der erste Supermarkt mit 420 qm Verkaufsfläche an der Mellinghofer Straße. Die erste Filiale wurde ebenfalls 1971 auf der Oberheidstraße eröffnet. Dann erfolgte in kurzen Abschnitten 1973 eine Filiale im damaligen City-Center, 1976 an der Saarner Straße, 1978 der erste großflächige Markt mit 2000 qm Verkaufsfläche in Düsseldorf, 1981 ein 900 qm Markt in DU-Rheinhausen, 1985 wurde die Fa. Paschmann & Co gegründet, die heute zwei Märkte in Mülheim Oberheidstraße und in Oberhausen betreibt. Im Jahre 1989 wurde von der EDEKA Wuppertal die Filiale auf der Aachener Straße in Düsseldorf mit 1100 qm übernommen und modernisiert. Eine weitere Filiale mit 1000 qm plus 400 qm Getränkemarkt wurde 1992 in Moers eröffnet. Im Jahre 2002 wurde die Filiale Bülowstraße 93 in Mülheim eröffnet, die als erste Filiale am ÖKOPROFIT®-Projekt teilnimmt.

1999 wurde die Filiale Mellinghofer Straße geschlossen und an der Manesmannallee neu eröffnet. Diese wiederum wurde im Oktober 2008 durch ein großflächiges E-Center gegenüber ersetzt.

Die Filiale Bülowstraße 93 in Mülheims NEUER MITTE BROICH wurde 2002 im November als 4. Filiale der EDEKA-Märkte Paschmann KG in Mülheim eröffnet. Als Filialleiterin ist seit Eröffnung Frau Angelika Kaiser tätig. Die Filiale beschäftigt insgesamt 40 Personen. Davon sind z.Zt. fünf Auszubildende. Die reine Verkaufsfläche beträgt 1250 qm.



Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)
Komplette Tiefkühlanlage mit Schiebetüren versehen	Ca. 10.000 €	Verbrauchsreduzierung (kalte Luft strömt nicht aus); Energieeinsparung noch nicht bezifferbar
10 Halogenstrahler gegen LED-Strahler zur Probe ausgetauscht	340 € pro Strahler	Energieeinsparung um ca. 2.935 kWh/a (100 Watt Halogen gegen 30 Watt LED); Keine Wärmeentwicklung der LED-Strahler
Elektrogeräte außer Betrieb genommen, die nicht benötigt werden und unnötig laufen z.B. (Insektenfänger im Winter, 1 von 2 Einschweißgeräten, mehrere Leuchtröhren)	Keine	Verbrauchsreduzierung; Energieeinsparung ca. 1.200 kWh/a
Umweltverhalten der Mitarbeiter verbessern durch Aufhängen von Hinweisschildern (Kühlhaustüren schließen, Licht ausschalten usw.)	Keine	Mitarbeiter lernt umweltbewusst zu handeln; Verbrauchsreduzierung
Mitarbeitern die Klimaanlage (Büro, Metzgerei) erklärt, um sie abends und am Wochenende abzuschalten und nicht immer auf volle Leistung zu stellen	Keine	Verbrauchsreduzierung; Energieeinsparung

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)	Datum
Abfalltrennung; z.Zt. wird nur teurer Mischmüll produziert	Keine Mehrkosten	Durch Querfinanzierung des getrennten Mülls (Pappe, Folie); Ersparnis ca. 3.750 €/a	2010
Anbringung von Reflektoren an Leuchtstofflampen oder von Bewegungsmeldern im Lagerbereich (in Überprüfung)	250 €	Teilweise können Röhren entfernt werden (durch die Reflektoren mehr Lichtausbeute); Energieeinsparung	2010
Einbau von Präsenzmeldern z.B. im Treppenhaus, kleinen Lagerräumen und Sanitäranlagen	Noch nicht bezifferbar	Verbrauchsreduzierung; Energieeinsparung	2010
Umbau der restlichen Halogenstrahler auf LED-Technik (87 Strahler nur in der Filiale Bülowstraße)	Ca. 30.000 €	Energieeinsparung ca. 25.500 kWh/a; Keine Wärmeentwicklung der LED-Strahler	2011/2012



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.: SAEID NASOUHI,
MELANIE GRÄSEL, PATRICK BOGATSCHKE,
ANDREA NIERHAUS UND MANUEL STEINBRICH



KONTAKT:

MANUEL STEINBRICH
PASCHMANN651.RR.EH@EDEKA.DE

ZERTIFIKATE:

- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2009/2010



Ev. Seniorenzentrum Kettwig gGmbH

KSG KettwigService GmbH



EV. SENIORENZENTRUM
KETTWIG gGmbH

KSG KETTWIGSERVICE GmbH

WILHELMSTRASSE 5-7
45219 ESSEN

TEL.: 0 20 54 / 95 81 - 0
FAX: 0 20 54 / 95 81 - 119

WWW.ESZK.DE

GRÜNDUNG:
HAUS ABENDFRIEDEN 1953
ALTENKRANKENHEIM 1979
FUSION ZUM ESZK 2003
TOCHTERUNTERNEHMEN KSG 2005

MITARBEITER: 190

KONTAKT:

SEKRETARIAT
ZIMMERMANN@ESZK.DE

Unsere Einrichtung:

Die Ev. Seniorenzentrum Kettwig gGmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht durch den Betrieb von Einrichtungen der Altenhilfe in Essen-Kettwig. Unbeschadet der Tatsache, dass die Einrichtungen der Bevölkerung ohne Unterschied der Konfession, der Nationalität oder des Wohnsitzes zur Verfügung stehen sollen, sind sie im Sinne der Diakonie der Ev. Kirche zu betreiben.

Die Ev. Seniorenzentrum Kettwig gGmbH betreibt folgende Einrichtungen: Pflegeheim Schulstraße „Haus Abendfrieden“ mit 78 Pflegeplätzen, Pflegeheim Wilhelmstraße „Altenkrankenheim“ mit 110 Pflegeplätzen, Seniorenwohnungen Schulstraße, Seniorenwohnungen Wilhelmstraße (im Bau). Das ESZK hat seit 2005 die Bereiche Küche, Service, Wäscherei, Technik, Reinigung, Verwaltung und Empfang in die KettwigService GmbH (KSG) ausgegliedert, welche eine 100%ige Tochter des ESZK ist.

Unser Leitbild:

Das christliche Menschenbild ist Grundlage unserer Pflegekonzeption und unseres Handelns. Unsere Pflege orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen des Menschen. Wir gestalten unsere Pflege prozesshaft. Wir passen sie an die sich ständig verändernden Situationen des Menschen an. Wir beziehen alle am Pflegeprozess beteiligten Menschen ein, damit in der Kooperation und im Miteinander die Pflege gelingen kann. Wir machen unseren Mitarbeitenden regelmäßig Angebote, die die Identifikation mit dem diakonischen Profil unserer Arbeit fördern. Wir arbeiten wirtschaftlich und umweltbewusst und machen Leistungen und Kostenstrukturen transparent. Wir berücksichtigen diese Leitsätze in unserem Verständnis von Pflege, Betreuung und Versorgung, bei der Gestaltung der betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie bei der Personalentwicklung.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)
Defekte Leuchtmittel werden durch Energiesparlampen ersetzt	Deutlich teurer	Ca. 80 % Energieeinsparung
Defekte Pumpen werden gegen energieeffizientere getauscht	20 % teurer in der Anschaffung	Ca. 50 % Energieeinsparung
Einkauf anhand ökologischer Kriterien	Noch nicht bezifferbar	Z.B. Kostensenkung beim Waschen, weniger Schadstoffe; ggf. weniger Verpackung, höhere Haltbarkeit
Lüftungsanlage wird im Rahmen der Umbaumaßnahme erneuert, von zentral zu dezentral	Im Rahmen des Umbaus fällig	Bis zu 80 % Einsparung von elektr. Energie; 100 % Wassereinsparung
Einhebelmischer im Rahmen der Umbaumaßnahme	Im Rahmen des Umbaus fällig	Bis zu 20 % Wasser sparen; bis zu 5 % Energie sparen
Mülltrennung: Butterbrot Dosen als Geburtstagsgeschenk für Mitarbeiter	Im Budget berücksichtigt	Weniger Müll von außen

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)	Datum
Ausdrucke überdenken, Papierverbrauch senken, Katalogaufkommen von Lieferanten reduzieren	Keine	Weniger Papierverbrauch; weniger Energieverbrauch für Drucker; weniger Tonerkosten, weniger Papieraufkommen	Bis Ende 2010
Mülltrennsysteme für Wohnbereiche*; ggf. Reinigungswagen umrüsten*	Noch nicht bezifferbar	Weniger Müll, bessere Trennung	Bis Ende 2011
Müllvermeidung: größere Packungen, Portionspackung, Trennen von Flüssigkeiten	Noch nicht bezifferbar	Weniger Müll, weniger Entsorgungskosten	Bis Ende 2012
Stromzähler für größere Bereiche wie z.B. Küche, Wäscherei*	Noch nicht bezifferbar	Verbrauch kontrollierbar; weniger Energieverbrauch	Bis Ende 2014
Bewegungsmelder im Treppenhaus*	Noch nicht bezifferbar	Energieeinsparung	Bis Ende 2014
Wasseruhren für z.B. Küche*	Noch nicht bezifferbar	Kontrolle über den Verbrauch	Bis 2014

* Im Rahmen der Umbaumaßnahme

ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.:
JÜRGEN BEHMENBURG, SYLVIA KÄSTNER,
OLIVER GUNZELMANN, ALEXANDRA BECKERT
UND ROGER FELS



ZERTIFIKATE:

- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2009/2010



GERSTEL GmbH & Co. KG

EBERHARD-GERSTEL-PLATZ 1
45473 MÜLHEIM AN DER RUHR
TEL.: 02 08 / 765 03 - 0
FAX: 02 08 / 765 03 - 33
WWW.GERSTEL.DE

GRÜNDUNG: 1967
MITARBEITER: 120

KONTAKT:
HOLGER GERSTEL
HOLGER_GERSTEL@GERSTEL.DE

GERSTEL GmbH & Co. KG

GERSTEL entwickelt, produziert und vertreibt maßgeschneiderte techn. Lösungen für die instrumentelle chemische Analyse organischer Verbindungen. Der Schwerpunkt liegt in der automatisierten Probenvorbereitung sowie der Gas- und Flüssigchromatographie (GC/LC). Die Grundlage bildet u.a. ein modulares Produktportfolio, das sich individuell kombinieren lässt, um den aktuellen Anforderungen im jeweiligen Labor exakt zu entsprechen und so dem Kunden maximalen Nutzen bringt. Gleichzeitig bietet es Erweiterungspotenzial, das sich im Nu erschließen lässt, sollte sich das Anforderungsprofil des Anwenders in Zukunft ändern. Als echter Partner bietet GERSTEL seinen Kunden einen Rund-um-Service aus einer Hand, der die techn. und anwendungsbezogene Betreuung einschließt und den dauerhaft fehlerfreien Betrieb von GERSTEL-Lösungen sicherstellt.

Die Zahl der GERSTEL-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter hat sich in den zurückliegenden zehn Jahren auf 150 verdoppelt. Ähnlich expansiv verlief das weltweite Geschäft: 1994 gründete das Unternehmen in den USA die GERSTEL, Inc., 2000 die GERSTEL AG in der Schweiz, 2002 die GERSTEL K.K. in Japan. In rund 70 Ländern der Erde wird GERSTEL von erfahrenen Distributoren repräsentiert. Das Wachstum des Unternehmens erklärt sich aus seiner Innovationskraft. Sie fußt auf dem breit gefächerten, flexibel kombinierbaren Produktportfolio sowie auf den kompetenten, hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens: Rund die Hälfte ist akademisch gebildet, viele mit Promotion, und damit in der Lage, mit den Kunden in Augenhöhe zu kommunizieren. Die gelebte flache Hierarchie schafft die Voraussetzung für eigenverantwortliches Handeln, was Motivation und Leistungsbereitschaft beflügelt.



Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)
Hydraulischer Abgleich Flächenheizung/-kühlung	2.500 €	Bessere Wärme- und Kälteverteilung im Gebäude; höhere Nutzerakzeptanz
Installation einer Gebäudeleittechnik (GLT) zur Optimierung der Steuerung für Wärme/Kälte/Lüftung	15.000 €	5.600 €/a auf derzeitiger Preisbasis
Verpackungen werden getrennt und optimiert entsorgt – Behälterkreislauf mit Lieferanten	8.500 €	1.000 €/a, geordnete Zwischenlagerung und bessere Raumausnutzung
Reduzierung von Mischverpackung (Papierkrepelmaschine)	1.475 €, jährl. Materialverbr. und Miete	380 €/a gegenüber der früheren Lösung, Entfall von Kunststoffverpackungen
Umweltbezogene Beschaffung von Fahrzeugen (Start-Stopp-Funktion; Erdgasfahrzeuge)	Kostenneutral	CO ₂ Einsparung

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)	Datum
Lastspitzenmanagement: Absenkung der Spitzenleistung von 120 kW auf 100 kW	3.500 €	1.250 €/a auf derzeitiger Preisbasis	2010
Weitere Bewegungsmelder in weniger stark frequentierten Räumen; Zeitschaltuhren zur Steuerung von Untertischwarmwassergeräten, Kaffeemaschinen etc.	1.000 €	Geringerer Verbrauch und weitere Sensibilisierung der Mitarbeiter	2010
Spritspartraining	6.750 €	6.240 €/a für 30 Firmenfahrzeugen (durchschn. Laufleistung 20.000 km) und ca. 10 % Reduktion des Kraftstoffverbrauchs	2011
Aufbau eines Kennzahlensystems zu allen umweltrelevanten Faktoren	2.500 € (hauptsächlich interner Aufwand)	Überprüfung der umgesetzten bzw. begonnenen oder geplanten Maßnahmen; Ansätze zur weiteren Optimierung / Stabilisierung der bisher erreichten Ergebnisse	2010



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.: FRANK RAY, DENNIS WINKLER, HOLGER GERSTEL UND ANGELIKA BUESING



ZERTIFIKATE:
- DIN ISO 9001
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010



ImmobilienService der Stadt Mülheim an der Ruhr



IMMOBILIENSERVICE
DER STADT MÜLHEIM AN DER RUHR

TECHNISCHES RATHAUS
HANS-BÖCKLER-PLATZ 5
45468 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 4 55 23 00
FAX: 02 08 / 4 55 23 99

WWW.MUELHEIM-RUHR.DE

GRÜNDUNG: 2001

MITARBEITER: 351

KONTAKT:

NORBERT NINCK
NORBERT.NINCK@STADT-MH.DE

HORST SCHINKE
HORST.SCHINKE@STADT-MH.DE

Der ImmobilienService Mülheim an der Ruhr (IS) wurde zum 01. Januar 2001 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt gegründet. Der IS bewirtschaftet die städtischen Immobilien (Gebäude und Grundstücke). Seine Kernaufgaben sind Unterhaltung, Sanierung, Erneuerung und Betrieb von städtischen Gebäuden und Anlagen.

Mit ca. 350 Beschäftigten bewirtschaftet der IS insgesamt ca. 250 Gebäude sowie 1,59 Mio. qm Grundstücke und ca. 60 angemietete Objekte.

Den Umfang der Verwaltung städt. Immobilien zeigt die Bilanzsumme von rund 380 Mio. Euro für 2009 bei einer Eigenkapitalquote von rund 40%. Der Jahresumsatz beträgt etwa 100 Mio. Euro mit einem Investitionsvolumen von rund 18 Mio. Euro. Im Rahmen des Konjunkturpakets II werden 11,2 Mio. Euro für Investitionen mit dem Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur 2009/2010 verausgabt.

Die Harbecke-Sporthalle, die RWE-Sporthalle und die Sanierung der denkmalgeschützten Realschule Stadtmitte sind die größten Bauprojekte des IS der letzten Jahre.

Die Vermietung, Verpachtung (3,6 Mio. qm) sowie Veräußerung von städt. Immobilien ist ein weiterer Schwerpunkt des IS. Das „100-Häuser-Programm“ richtet sich an Familien. Beim Verkauf von Neubaugebieten bezieht der IS auch ökologische Kriterien in die Auswahl der Käufer mit ein.

Energieeinsparpotenziale bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen sowie beim „täglichen Betrieb“ von städtischen Gebäuden zu berücksichtigen, ist die „ökoprofitable“ Investition in die Zukunft. Seit 2005 begleitet der IS städtische Betriebe wie MSS und VHS bei der Teilnahme an ÖKOPROFIT®. Aktuell beteiligt sich der IS an Aktionen wie z.B. Klimazone Büro/Schule/Sport zur Schärfung des Umweltbewusstseins der Nutzer.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)
26 Schulen sparen Energie und erhalten 30 % der Einsparung	15.000 €/a	23.000 €/a, besseres Umweltbewusstsein
Bedarfsgerechte Beleuchtung von Treppenhaus und Übergängen im Technischen Rathaus	20.000 €	8.000 € pro Jahr
Fenstererneuerung zur besseren Wärmedämmung an der GGS Klostermarkt im Rahmen des Konjunkturpaketes II (KP II)	450.000 € Davon Anteil Mehraufwand für Klimaschutz noch nicht bezifferbar	4.000 € pro Jahr
Saisonale Kontrolle und Optimierung von Heizzeiten und Vorlauftemperaturen der Heizungsanlagen	Noch nicht bezifferbar	Optimierung von Heizleistungen, Reduzierung von Heizkosten
Umweltgerechter Einkauf von Reinigungsmitteln seit 2001	Kostenneutral	Umweltsicherheit bei der Reinigung

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)	Datum
Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II (KP II) insgesamt	11.200.000 € Davon Anteil Mehraufwand für Klimaschutz noch nicht bezifferbar	210.000 € pro Jahr	2009-2011
- KP II GHS Speldorf: Dach- und Fenstersanierung, Präsenzsteuerung der Beleuchtung	2.400.000 € Davon Anteil Mehraufwand für Klimaschutz noch nicht bezifferbar	35.000 € pro Jahr	2010
- KP II GGS Hölterstraße: Dach-, Fassaden- und Fenstersanierung, Kellerdeckendämmung, Heizungs-/ Regelungsmodernisierung	1.280.000 € Davon Anteil Mehraufwand für Klimaschutz noch nicht bezifferbar	25.000 € pro Jahr	2010
Klimazone Büro / Schule / Sport – Kampagne zum energiesparenden und umweltbewussten Verhalten der Nutzer städtischer Immobilien, Umwelt-Audit Technisches Rathaus	Keine	Verantwortungsbewusster Umgang mit Umwelt und Energie	2010-2011
Energie-Controlling für fünf Pilotobjekte	Ca. 23.000 €	Energieeinsparung höher als Aufwand; z.Zt. nicht bezifferbar	2010-2015



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.: HORST SCHINKE,
ANDREA PELZER, RAINER STOBBE,
SABINE STAUSBERG UND NORBERT NINCK



FENSTERMODERNISIERUNG
AN DER GGS KLOSTERMARKT

ZERTIFIKATE:

- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2009/2010



Max-Planck-Institut für Bioanorganische Chemie

MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR BIOANORGANISCHE CHEMIE

STIFTSTRASSE 34-36
45470 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 306 - 4
FAX: 02 08 / 306 - 39 51

WWW.MPI-MUELHEIM.MPG.DE

GRÜNDUNG: 1958

MITARBEITER: 167

KONTAKT

WILLI SCHLAMANN
SCHLAMANN@MPI-MUELHEIM.MPG.DE

Das Max-Planck-Institut für Bioanorganische Chemie (MPIBAC) entwickelte sich aus der 1958 eingerichteten selbstständigen „Abteilung für Strahlenchemie im Max-Planck-Institut für Kohlenforschung“ (Leiter: Prof. G.O. Schenck) und ist seit 1981 ein eigenständiges Max-Planck-Institut. Es erhielt seinen heutigen Namen im Juni 2003.

Das Institut ist eines der etwa 80 Institute der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG), einer 1948 gegründeten unabhängigen gemeinnützigen Forschungsorganisation. Ihre Institute betreiben Grundlagenforschung in den Natur-, Bio-, Geistes- und Sozialwissenschaften im Dienste der Allgemeinheit – schwerpunktmäßig auf neuen, besonders innovativen Gebieten.

Das Mülheimer MPIBAC betreibt in zwei Abteilungen Grundlagenforschung auf dem Gebiet der bioanorganischen und bio-physikalischen Chemie, unterstützt durch eine hervorragende Infrastruktur. Im Vordergrund stehen Fragen nach

dem Verständnis der energieverarbeitenden Prozesse in Pflanzen und Bakterien. Die Natur setzt dafür als „aktive Zentren“ Metallatome ein – diese gehören zur anorganischen Chemie, daher ein Teil des Institutsnamens.

Für Themen wie die Struktur und Funktion von Metalloproteinen, die künstliche Photosynthese, die photolytische Wasserspaltung oder die Wasserstoff-erzeugung durch biologische Systeme werden modernste spektroskopische Techniken eingesetzt. Mit den so aus der Strukturaufklärung gewonnenen Erkenntnissen versuchen synthetische Chemiker die Natur nachzuahmen, d.h. die Koordinationschemie der essentiellen Spurenelemente zu ergründen und modellhaft nachzubauen.

Das Institut hat derzeit 167 Mitarbeiter (davon 80 auf Planstellen): darunter sind 62 Wissenschaftler(innen), 32 Mitarbeiter(innen) im direkten wissenschaftlichen Service, 22 im technischen Service und 25 Auszubildende.



Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)
Bewegungsmelder in den Fluren und Treppenhäusern sowie im Sanitärbereich des Sonderbaus	14.500 €	Energieeinsparung
Wärmedämmung und neue Fenster im Werkstattgebäude	153.000 €	Energieeinsparung
Zählerkonzept	324.000 €	Erstellen von Kennzahlen mögl. Überwachung von Verbräuchen

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)	Datum
Unterweisungen für neue Mitarbeiter zum Thema „Energiesparen“	Noch nicht bezifferbar	Bewusstseinsänderung	12/2010
Plakataktion „Licht aus“	Noch nicht bezifferbar	Verhaltensänderung	12/2010
Abfallkonzept	Keine	Ca. 10 % berechnet	12/2011



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.L.:
ANDREAS HENTSCHEL, YVONNE
BRANDENBURGER, WILLI SCHLAMANN, HELGA
OPPENBERG, WOLFGANG VAN BEEK, KERSTIN
NEURIEDER UND DR. W. E. KLOTZBÜCHER



ZERTIFIKATE:

- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2009/2010



Mülheimer Senioreneinrichtungen gGmbH – Haus auf dem Bruch



MÜLHEIMER SENIOREN-
EINRICHTUNGEN gGMBH
– HAUS AUF DEM BRUCH

AUF DEM BRUCH 70
45475 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 30 81 - 253
FAX: 02 08 / 30 81 - 150

WWW.MH-SH.DE

GRÜNDUNG: 1980

MITARBEITER: 93

KONTAKT:

BRITTA KETZER
BRITTA.KETZER@MH-SH.DE

Tradition und Innovation

Hervorgegangen aus den Alteneinrichtungen der Stadt Mülheim an der Ruhr, bieten die Mülheimer Senioreneinrichtungen seit mittlerweile einem halben Jahrhundert älteren Bürgern Mülheims ein Zuhause. Gesteuert und geführt von ihrer Muttergesellschaft, der Mülheimer Sozialholding GmbH, betreibt die Mülheimer Senioreneinrichtungen gGmbH seit dem Jahre 2006 die städtischen Pflegeheime. Im Rahmen eines von der Sozialholding entwickelten Modernisierungsplans werden die Häuser Gracht, Kuhlendahl und Auf dem Bruch gegenwärtig baulich wie konzeptionell erneuert. Die Qualität ihrer Arbeit sichern und entwickeln die Mülheimer Senioreneinrichtungen kontinuierlich im Rahmen eines Qualitätsmanagementsystems nach dem DIN ISO und EFQM-Modell.

Die Senioreneinrichtung Haus Auf dem Bruch liegt – mitten in einer großzügigen Parkanlage – in einer ruhigen Umgebung im Stadtteil Dümpten. Das Haus verfügt über 136 Plätze mit Ein- und Zweibettzimmern, auf vier Wohnbereiche verteilt, die nach den geografischen Regionen Toscana, Andalusia, Venezia und Nordsee benannt sind. Gemeinschaftseinrichtungen wie Speise- und Fernsehräume, großer Kirch- und Festsaal sowie Bastel-, Hobby- und Mehrzweckräume stehen den Bewohnern jederzeit zur Verfügung. Die mediterrane Farbgebung und Dekoration der Einrichtung und des Außenbereichs schafft eine gemütliche Atmosphäre.

In der täglichen Arbeit mit älteren und kranken Menschen wendet das Haus Auf dem Bruch den ganzheitlichen Ansatz der Pflege und Betreuung an, in dessen Mittelpunkt die Einzelperson mit allen ihren – gesundheitlichen wie geistig-kulturellen und seelischen – Bedürfnissen und Wünschen steht. Die spezielle Einrichtung von Schwerpunktgruppen für Menschen mit Demenz folgt in besonderer Weise diesem Ansatz.



Mülheimer Senioreneinrichtungen

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)
Einführung von Papier-Mülltrennung in den Arbeitsbereichen und auf den Wohnbereichen	380 €	Einsparung von Rohstoffen und Energie
Einsatz von Energiesparleuchtmitteln	1.315 €	Reduzierung der Energiekosten; geringe Beschaffungskosten durch längere Betriebszeit
Reparatur und Abdichtung undichter Fenster und Türen	2.172 €	Reduzierung der Heizkosten
Einbau von Bewegungsmeldern auf der Besuchertoilette im EG	294 €	Stromkostensenkung
Installation von Durchflussbegrenzern an den Waschtischen	408 €	Wassereinsparung
Mitarbeiterschulung zur Verhaltensänderung (Heizen, Lüften, Wasser- und Stromsparen)	Keine	Sensibilisierung der Mitarbeiter; Senkung der Energiekosten

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)	Datum
Hinweis- und Erinnerungsschilder an PC-Arbeitsplätzen, Drucken, Kopieren, Lichtschaltern	50 €	Sensibilisierung der Mitarbeiter; Reduzierung der Energie- und Papierbeschaffungskosten	Sommer 2010
Weiterer Einbau von Bewegungsmeldern in Umkleiden und Arbeitsräumen	Ca. 1.000 €	Stromkostensenkung	Sommer 2010
Einführung eines Umweltmanagementsystems/-controlling	Fortbildungskosten	Kostenkontrolle	Herbst 2010
Anschaffung einer Regenwassernutzungsanlage zur Gartenbewässerung	Ca. 2.000 €	Kostenreduzierung und geringerer Trinkwasserverbrauch	2011



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.: CESALTINA PEREIRA, TAHAR BAKHICH, MAUD BARLEBEN, BJÖRN LAAKS, RALF LIESENDAHL UND BRITTA KETZER



ZERTIFIKATE:

- BIVA ZERTIFIKAT „VERBRAUCHERFREUNDLICH“
- VERBANDSMARKE „DIE KOMMUNALE – BETREUUNG IN GUTEN HÄNDEN“
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010



MÜLHEIMER SENIOREN-
EINRICHTUNGEN gGmbH
– HAUS GRACHT

GRACHT 39-42
45470 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 30 81 - 253
FAX: 02 08 / 30 81 - 150

WWW.MH-SH.DE

GRÜNDUNG: 1970
MITARBEITER: 175

KONTAKT:

BRITTA KETZER
BRITTA.KETZER@MH-SH.DE

Mülheimer Senioreneinrichtungen gGmbH – Haus Gracht



Tradition und Innovation

Hervorgegangen aus den Alteneinrichtungen der Stadt Mülheim an der Ruhr, bieten die Mülheimer Senioreneinrichtungen seit mittlerweile einem halben Jahrhundert älteren Bürgern Mülheims ein Zuhause. Gesteuert und geführt von ihrer Muttergesellschaft, der Mülheimer Sozialholding GmbH, betreibt die Mülheimer Senioreneinrichtungen gGmbH seit dem Jahre 2006 die städtischen Pflegeheime. Im Rahmen eines von der Sozialholding entwickelten Modernisierungsplans werden die Häuser Gracht, Kuhlendahl und Auf dem Bruch gegenwärtig baulich wie konzeptionell erneuert. Die Qualität ihrer Arbeit sichern und entwickeln die Mülheimer Senioreneinrichtungen kontinuierlich im Rahmen eines Qualitätsmanagementsystems nach dem DIN ISO und EFQM-Modell.

Die Mülheimer Senioreneinrichtung Gracht liegt zentrumsnah, unweit des Einkaufszentrums FORUM, in verkehrsgünstiger (U-Bahn-Haltestelle), aber ruhiger Lage zwischen Buggenbeck und Gracht. Das Haus Gracht verfügt über eine großzügige Gartenanlage, die von den Bewohnern und ihren Gästen immer gerne genutzt wird. Die Einrichtung verfügt über 190 Plätze mit Ein- und Zweibettzimmern, Kabel-, TV- und Telefonanschluss. Gemeinschaftseinrichtungen wie Speise- und Fernsehräume, großer Kirch- und Festsaal sowie Hobby- und Mehrzweckräume stehen den Bewohnern jederzeit zur Verfügung.

Die tägliche soziale Betreuung ist – neben der Pflege – ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit mit den Bewohnern. Im Wissen um die Bedeutung des sozialen Umfeldes berücksichtigen die Mitarbeiter die biografischen Besonderheiten der Senioren. Auch die Zusammenarbeit mit den zahlreichen ehrenamtlich Tätigen wird im Haus Gracht großgeschrieben.



Mülheimer Senioreneinrichtungen

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)
Zeitschriften-Tauschbörse für Bewohner	Keine	Weniger Papiermüll; Reduzierung Beschaffungskosten; Integration der Bewohner in das Projekt
Entsorgung organischer Küchenabfälle in Biogas-Anlage	Keine Mehrkosten	Weniger Restmüll; Reduzierung Entsorgungskosten; weniger Treibhausgase
Umweltfreundliche Beschaffung von Büromaterialien (z.B. Ökopapier, Klebstoffe mit Ökosiegel etc.)	Geringfügig teuer	Weniger Rohstoffverbrauch, keine Lösungsmittel
Modernisierung der Bäder im Gebäudeteil B	Ca. 18.000 €	Energieeinsparungen in den Bereichen Wasser, Heizung, Strom
Austausch der Lichtschalter gegen Bewegungsmelder auf den Besuchertoiletten im EG	250 €	Reduzierung der Stromkosten
Einsatz von Energiesparleuchtmitteln in den Arbeits- und Wohnbereichen bei Ausfall der älteren Mitteln	2.039 €	Reduzierung der Stromkosten

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)	Datum
Anschaffung eines Busses für den Bewohner- und Gästetransfer mit AdBlue-Technologie und Start-Stopp-Anlage	Ca. 40.000 €, Sponsor: Leonard-Stinnes-Stiftung	Weniger Kraftstoffverbrauch, weniger Emissionen, da 2 Fahrzeuge ersetzt wurden	Sommer 2010
Modernisierung von 4 Wohnbereichsküchen im Gebäudeteil B, mit z.B. Induktionsherdplatten, energieeffiziente Kühlschränke etc.	Ca. 20.000 €	Reduzierung der Stromkosten	Sommer 2010
Einführung eines Umweltmanagementsystems/-controlling	Fortbildungskosten	Kostenkontrolle	Herbst 2010
Mitarbeiterschulung zur Verhaltensänderung (Heizen, Lüften, Wasser- und Stromsparen)	Keine	Sensibilisierung der Mitarbeiter; Senkung der Energiekosten	Herbst 2010
Entsorgung der Elektronikgeräte durch Fliedner Werkstätten	Keine Mehrkosten	Rohstoffrecycling	Bei Bedarf



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.: HEIKE JACOBY, RALF LIESENDAHL, EVELYN SATTLER, ROSEMARIE SLAVIK, ROSEMARIE HEIM, BRITTA KETZER UND DIRK KLÜTTERMANN



- ZERTIFIKATE:**
- BIVA ZERTIFIKAT „VERBRAUCHERFREUNDLICH“
 - VERBANDSMARKE „DIE KOMMUNALE – BETREUUNG IN GUTEN HÄNDEN“
 - ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010



Mülheimer Wohnungsbau eG

MÜLHEIMER
WOHNUNGSBAU eG

FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 2
45468 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 308 38 - 0
FAX: 02 08 / 308 38 - 95

WWW.MWBEG.DE

GRÜNDUNG: 1898

MITARBEITER: 50

KONTAKT:

CHRISTIANA MANGELMANS
CHRISTIANA.MANGELMANS@MWBEG.DE

Für Generationen ein Zuhause

Die 1898 gegründete Genossenschaft zählt zu den traditionsreichsten Wohnungsunternehmen in der Region. Ihr derzeitiger Bestand von ca. 4.700 Wohnungen erstreckt sich über die Städte Mülheim an der Ruhr, Düsseldorf und Wuppertal. Seit 112 Jahren bietet die Mülheimer Wohnungsbau eG Menschen aller Generationen ein schönes und sicheres Zuhause – vom Single-Appartement bis zum Einfamilienhaus. Die MWB versteht sich als Vorteilsgemeinschaft, die ihren Mitgliedern viele zusätzliche Service-Leistungen rund um das Thema Wohnen bietet. Zu nennen ist hier beispielsweise die Zertifizierung im Bereich der Gerontologie: Die MWB wurde als erstes Wohnungsunternehmen in NRW mit dem Qualitätssiegel für gute und komfortable Betreuung der Generation 50+ ausgezeichnet. Die Mitarbeiter sind geschult, um Wohnungen im Hinblick auf die speziellen Bedürfnisse dieser Generation einzurichten und umzubauen.

Neben dem Kerngeschäft, der Bewirtschaftung ihres Hausbestandes, ist die Mülheimer Wohnungsbau eG in weiteren Geschäftsbereichen aktiv. Als Bauträgerin kann sie bereits auf viele abgeschlossene Maßnahmen zurückblicken. Mit der 1994 gegründeten Mülheimer Wohnungsbau – Baubetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Genossenschaft, kann sie die Planung und Ausführung fachgerechter Bau- und Renovierungsmaßnahmen aus einer Hand anbieten. Des Weiteren verwaltet sie rund 1.900 Miet- und Eigentumswohnungen nebst Garagen.

Sowohl die langjährige Geschichte der Mülheimer Wohnungsbau eG als auch die Anzahl von über 8.000 Mitgliedern sprechen für die Stärken der Genossenschaft: Erfahrung, Kompetenz, Verlässlichkeit und Innovationskraft.



MÜLHEIMER WOHNUNGSBAU

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)
Beleuchtung Treppenhaus, Kellerräume und Toilettenräume verändern/umgestalten	Ca. 2.240 €	Licht brennt nicht kontinuierlich, Stromersparnis ca. 1.300 kWh/a
Vorhandene Halogen-Downlights im Sitzungsaal und den Fluren durch LED ersetzen (89 Stück)	Ca. 3.130 €	Stromersparnis ca. 5.000 kWh/a
Turnusgemäßer Austausch der Fahrzeuge des Regiebetriebes im Wechsel der CO ₂ -Plakette von gelb auf grün	Keine Mehrkosten	Minderung der CO ₂ -Belastung Kraftstoffersparnis
Trennung des Mülls in Papier-/Restmüll/grüner Punkt	Keine	Ca. 500 € pro Jahr
Optimierung der Nachtabsenkung Heizungsanlage	Keine	Energieersparnis
Einführung des Programmmoduls „MAREON“ Rechnungsstellung über Internet	34.487 €	Schnellere Bearbeitung, Kosten-/Papierersparnis
Information und Motivation der Mitarbeiter/-innen zur Verhaltensänderung	Keine	Erhöhung des Umweltbewusstseins

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)	Datum
Prüfung des Stromversorger-Vertrages und ggf. Wechsel	Keine	Kosteneinsparung, evtl. Ökostrom beziehen	Sommer 2011
Einführung eines Dokumentenmanagementsystems	Noch nicht bezifferbar	Effektivere Dokumentation, weniger Papierverbrauch	Frühling 2011
Optimierung des Umweltcontrollings	Keine	Bessere Kostenkontrolle	Frühling 2011
Sprit-Fahrtraining für Regiebetrieb / Fahrer Dienstfahrzeuge	Noch nicht bezifferbar	Weniger Kraftstoffverbrauch, weniger CO ₂ -Austoß	Ende 2011
Kosten-/Nutzenprüfung einer Photovoltaikanlage auf dem Firmengebäude	Noch nicht bezifferbar	Geringerer Stromverbrauch durch Eigenerzeugung	Sommer 2012
Einführung Intranet	Noch nicht bezifferbar	Bessere interne Kommunikation	Sommer 2012



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.: JÜRGEN FRANZ, KERSTIN SCHULTE-MATTLER, KATRIN WOLTER, CLAUD HÖHNE, CHRISTIANA MANGELMANS, RICARDA LEDWON UND MATHIAS LOEHR



- ZERTIFIKATE:**
- GGT-QUALITÄTSSIEGEL WOHNUNGSWIRTSCHAFT
 - FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN 2009
 - ZERTIFIKAT AUDIT BERUF UND FAMILIE
 - ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010



STADTHALLE MÜLHEIM AN DER RUHR
THEODOR-HEUSS-PLATZ 1
45479 MÜLHEIM AN DER RUHR
TEL.: 02 08 / 940 960
FAX: 02 08 / 940 96 19
WWW.STADTHALLE-MUELHEIM.DE

ERÖFFNUNG: 1926
WIEDERAUFBAU/NEUERÖFFNUNG: 1957
ÜBERNAHME DURCH MST GMBH: 2002
UMBAU: 2006/2007
MITARBEITER: 18

KONTAKT:
PAUL OTTO
TECHNIK.STADTHALLE@MST-MH.DE

Stadthalle Mülheim an der Ruhr

Vom „Ruhr-Venedig“ sprachen die Mülheimer einst, als in den 1920er Jahren mit der Stadthalle, dem Rathaus und weiteren imposanten Gebäuden großstädtisches Flair am Ruhrufer Einzug hielt. Die Stadthalle, im Krieg schwer getroffen, wurde nach dem Wiederaufbau zum zentralen Veranstaltungsort der Ruhrstadt. Ab 2006 erfolgten unter Regie der jetzigen Eigentümerin, der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST), massive Sanierungs- und Umbaumaßnahmen, mit denen die „gute Stube“ in ein modernes Kultur- und Kongresszentrum verwandelt wurde. Dabei gelang der Spagat, den Flair des Baudenkmals zu erhalten, zugleich ein modernes Ambiente zu schaffen sowie den aktuellen Sicherheitsanforderungen ebenso wie ökologischen Kriterien gerecht zu werden.

Mit dem Umbau, einem Ruhrbania-Teilprojekt, entstanden zusätzliche Räume für Tagungen, Kongresse oder auch private Feiern, ohne das gesamte Raumvolumen zu verändern. Umfangreiche und längst überfällige Verbesserungen sorgen für eine zeitgemäße Klima-, Licht- und Tontechnik.

Mit Erfolg: Bereits in der ersten Heizperiode mit der neuen Technik konnte eine Halbierung der Kosten erzielt werden. Ein weiteres Beispiel sind die rund 600 historische Wandleuchten – die „Schwalbennester“ –, die rekonstruiert und mit energiesparender Technik anstelle der alten Glühbirnen ausgestattet wurden. Investitionen, die sich rechnen!

Manchmal helfen auch bereits kleine Schritte: Abdichtungen der Tür-Unterkanten machten Schluss mit Zugluft – und hohen Heizkosten.

Kultur | Kongress | Zentrum STADTHALLE Mülheim an der Ruhr

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)
Neuaufbau Fernwärme Übergabestation	Durch medl	Deutlich verbesserter Betrieb; bedarfsgerechte Dosierung
Erneuerung sämtlicher Heizungspumpen; Neuer Mischer und Stellmotoren	50.000 € im Rahmen des Gesamtumbaus	Deutlich verbesserter Betrieb; bedarfsgerechte Dosierung; Gezielte Zu- und Abschaltung
Erweiterung Gebäudelektrotechnik (GLT): Programmierung und Optimierung sämtlicher Steuerungsparameter		Zusammenführung der Steuerung verschiedener Anlagen-epochen; kontrollierte zentrale Steuerung der gesamten GLT
Isolierung sämtlicher Pumpen, Verteiler und Verrohrung		Temperatursenkung Heizzentrale um 10 Grad / deutlich geringere Leitungsverluste
Einarbeitung und Sensibilisierung der Mitarbeiter/-innen in bzw. für die neue Technik	Durch medl	Sinnvolle Festlegung und Steuerung der bedarfsgerechten Heizungsnutzung
Nachrüstung von Windstoppern und Türbesen an sämtlichen Foyertüren	Ca. 4.000 €	Spürbar verbesserter Wärmeerhalt in den Räumen und Windfängen
Erweiterung des elektrischen Bussystems (EIB) zur gezielten Zu- und Abschaltung diverser Verbraucher	Anteilig ca. 5.000 €*	Optimierung der Stromverbräuche insbesondere bei Nicht-Nutzung der Säle
Abschaltung der gesamten Medientechnik, Wegeleitsysteme, Stand-by-Geräte	Anteilig ca. 5.000 €*	Optimierung der Stromverbräuche insbesondere bei Nicht-Nutzung der Säle
Luftwärmepumpe als sinnvoller Ersatz defekter Technik zur Warmwassererzeugung	Ca. 10.000 €	Erhebliches Sparpotenzial Stromaufnahme durch Thermen ca. 36 kW jetzt 2 kW
Nachrüsten von Wasser und Stromzählern; Datenerfassung durch RWE und medl; Lastganganalysen	Im Rahmen der Umbaumaßnahmen	Gezielte Verbrauchsermittlung und Zuordnung

* im Rahmen diverser Maßnahmen

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)	Datum
Senkung der elektrischen Grundlast insbesondere in den ungenutzten Nachtstunden	Im Rahmen der elektrischen Maßnahmen	Bis 2008 < 22kWh; 2009 16-19 kWh; 2010 > 12kWh	Laufend
Prüfung und Installation einer Spitzenlastabschaltung für die Kältetechnik	Ca. 3.000 €	Reduzierung der Spitzenlasten; Verbrauchsspitzen bei gleichzeitigem Betrieb vieler Anlagen	Ende 2011



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.:
MARC LENZ, JENNIFER GRIMM, PAUL OTTO,
INGE KAMMERICHS, HELMUT DROST,
OSMAN KAYA UND YUSUF KAHRAMANOGU



ZERTIFIKATE:
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2009/2010



Tengelmann Energie GmbH

TENGELMANN ENERGIE GMBH

WISSOLLSTRASSE 5-43
45478 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 58 06 - 61 02
FAX: 02 08 / 58 06 - 61 01

WWW.TENGELMANN-ENERGIE.DE

MARKTEINTRITT: JUNI 1995

GRÜNDUNG DER GMBH: AUGUST 2005

MITARBEITER: 100

Die Tengelmann Energie GmbH ist mit Energie bei der Sache.

Die Kernkompetenzen des unabhängigen Beratungs- und Versorgungsunternehmens sind „beraten – optimieren – einsparen“. Als 100%ige Tochter der Unternehmensgruppe Tengelmann hat sich das über 90-köpfige Team auf optimierte Lieferung, Beschaffung und Abrechnung von Energie für zahlreiche gewerbliche Kunden in Deutschland und Europa spezialisiert.

Anfang 2009 wurde die GrünHausEnergie GmbH im Rahmen der Kooperation der Tengelmann Energie GmbH und der badenova AG & Co.KG gegründet.

Des Weiteren wurde in die Tengelmann Energie GmbH ein Umweltbereich integriert. Dieser übernimmt sowohl für die Tengelmann Energie GmbH und ihre Kunden als auch für die Unternehmensgruppe Tengelmann die Koordination und Durchführung von Umweltprojekten. Dazu gehört die Beratung und Information in Umwelt- und Klimaschutzfragen, aber auch das Datenmonitoring für den Tengelmann Klimamarkt in Mül-

heim an der Ruhr – das Pilotprojekt der Unternehmensgruppe Tengelmann mit bundesweitem Vorzeigecharakter für energieeffizienten und umweltbewussten Lebensmitteleinzelhandel.

Für die Unternehmensgruppe Tengelmann wird in jedem Jahr durch die Abteilung Umwelt ein Treibhausgas-Inventar erstellt, das Aufschluss darüber gibt, wie viele Tonnen CO₂ mit der Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe verbunden sind. Auch auf Produktebene wurden CO₂-Emissionen erfasst. Im Rahmen des PCF Pilotprojekts erarbeitete die Tengelmann Energie GmbH den CO₂-Fußabdruck einer 6er Packung Naturkind Bio-Freilandeier und unterstützte so die Entwicklung von Wegen zu nachhaltigem Konsum.

Für die Tengelmann Energie GmbH gehen Energie, Effizienz, Umwelt- und Klimaschutz Hand in Hand: ein guter Grund, diese Elemente in einem größeren Netzwerk zu diskutieren und als Projekt umzusetzen.

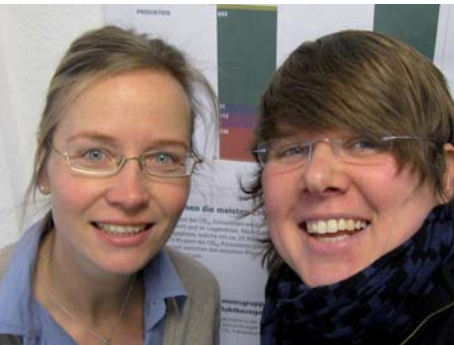


Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)
Ausbildung von zwei Mitarbeitern zu Energieeffizienzauditeuren (TÜV) inkl. Seminaren zum Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement nach ISO 14001 / DIN EN 16001 und EMAS	Je ca. 6.000 € / 11 Personentage	Erweiterung der Dienstleistungen der TEG; Kundenbindung/-gewinn; Eigene Implementierung der Normelemente
Flyer aus dem Bereich Umwelt- und Klimaschutz: Allg. Beratung zu Umwelt- und Klimaschutzthemen; Corporate Carbon Footprinting; Product Carbon Footprinting; Managementsysteme	2 Personentage	Erweiterung der Dienstleistungen der TEG; Kundenbindung/-gewinn; Eigene Implementierung der Systeme
ÖKOPROFIT®-Workshop der TEG über „atmosfair“ CO ₂ kompensiert	50 €	2.180 kg CO ₂ -äq. kompensiert
Erstellen der Emissionsbilanz 2009 für die Unternehmensgruppe Tengelmann	Ca. 80 Personentage	Bilanz der Treibhausgase für die Unternehmensgruppe Tengelmann; Ziel Treibhausgasreduktion; Sensibilisierung der Schwestergesellschaften für Klimaschutz
Erstellen der Emissionsbilanz 2009 für einen anderen Kunden	Ca. 25 Personentage	Bilanz der Treibhausgase; Sensibilisierung für Thema Klimaschutz / Treibhausgase; Aufzeigen von Reduktionspotenzialen
Meßstellenbetrieb im Rahmen des TEG ÖKOPROFIT®-Workshops im Februar präsentiert	30 Minuten	Möglichkeit für die Basis von Energieeffizienzmaßnahmen aufgezeigt
Technische Klimamarktführungen u.a. auch für Schulen und Berufsschulkollegs sowie Universitäten	Ca. 45 Minuten je Führung	Sensibilisierung gegenüber technischen Möglichkeiten für Energieeffizienzmaßnahmen im Einzelhandel
Vorträge zu den Energieeffizienzmaßnahmen im Klimamarkt	Pro Vortrag ca. 30 Minuten	Sensibilisierung gegenüber techn. Möglichkeiten für Energieeffizienzmaßnahmen im Einzelhandel; Kundenbindung/-gewinn

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)	Datum
Interne Informationsplattform des Teams Umwelt / schwarzes Brett zum Thema Umwelt	Noch nicht bezifferbar	Kommunikation und Sensibilisierung	Kurzfristig
Info-Veranstaltung für TEG Mitarbeiter zum Thema „Umwelt- und Klimaschutz im Büro“	Noch nicht bezifferbar	Kommunikation und Sensibilisierung	Sommer 2010
Sprintsparfahrttraining für TEG Dienstwagenfahrer	Noch nicht bezifferbar	Spritsparen / Sensibilisierung	Sommer 2010
Einführung eines Energiemanagementsystems gemäß ISO 16001	Noch nicht bezifferbar	Noch nicht bezifferbar, Energiecontrolling	Bis Ende 2010



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.:
BABETTE NITSCHKE UND RICARDA HOCHWALD



KONTAKT:

RICARDA HOCHWALD
RHOCHWALD@TENGELMANN-ENERGIE.DE

BABETTE NITSCHKE
BNITSCHKE@TENGELMANN-ENERGIE.DE

ZERTIFIKATE:

- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2009/2010



Vallourec & Mannesmann Tubes Deutschland GmbH Werk Mülheim

VALLOUREC & MANNESMANN
TUBES DEUTSCHLAND GMBH
WERK MÜLHEIM

SCHÜTZENSTRASSE 124
45476 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 810 - 43 25
FAX: 02 08 / 810 - 56 91

WWW.VMTUBES.COM

GRÜNDUNG: 1885
MITARBEITER: 1.200

KONTAKT:
JÜRGEN WOLTERS
JUERGEN.WOLTERS@VMTUBES.DE

Vor genau 125 Jahren, am 27. Januar 1885, ließen die Brüder Reinhard und Max Mannesmann ihren Vetter Herrn Kögel das „Schrägwalzverfahren nebst zugehörigem Walzwerk“ beim Kaiserlichen Patentamt in Berlin anmelden. Das erste nahtlose Stahlrohr konnte auf Basis dieser Technik ein Jahr später im Mannesmann-Stammwerk in Remscheid produziert werden.

Für das Verfahren Schrägwalzen sind zwei Elemente wesentlich: Erstens ein Walzenpaar mit schräg zueinander angeordneten Achsen, die in die gleiche Richtung rotieren und damit den bis zu 1.300 Grad Celsius heißen Stahlrundblock durch die Anlage ziehen. Und zweitens ein Dorn, der den glühenden Rundblock locht. Das Schrägwalzverfahren ermöglichte es erstmals, eine dickwandige, nahtlose Luppe aus einem massiven Stahlblock allein durch Walzen herzustellen. Im zweiten Verformungsschritt wird die Luppe auf einer Stange mittels 8 Walzen zum Kontirohr ausgewalzt und im 28-gerüstigen Streckreduzierwalzwerk zum Fertigrohr von bis zu 160 m Länge gestreckt.

Mit zurzeit 1200 Mitarbeitern hat die Mülheimer Rohrkontistraße eine Kapazität von rund 480.000 t warmgewalzter nahtloser Rohre im Abmessungsbereich von 21,3 bis 181 mm Außendurchmesser. Stahlgüten werden, sogar bis 13 % Chromanteil, aus einem Standardblockformat mit einem Durchmesser von 180 mm und derzeit mit einem max. Stückgewicht von 990 kg verarbeitet.

Rundabmessungen mit einer Wanddicke von bis zu 32 mm und auch quadratische und rechteckige Profile bis 150 x 150 mm Kantenmaß können als Konstruktionsrohre für den Hallenbau hergestellt werden.

Neben der erforderlichen Vergüte- und Wärmebehandlungsanlage verfügt das Werk über ZfP-Prüf- und Adjustagelinien sowie über Hochleistungsgewindeschneidautomaten für API- und VAM-Verbindungen von Ölfeldrohren. Neben Leitungsrohren und Konstruktionsrohren für den Kranbau runden superlange Kesselrohre bis zu 28,5 m das breite Produktspektrum des Werkes ab.



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.: JÜRGEN WOLTERS
UND CHRISTOPH GERMELMANN



Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)
Absenkung der Stand-by Temperatur des Drehherdofens von 900°C auf 800°C	Keine	6.200 MWh im Jahr
Erneuerung des Level 2 Rechners des Drehherdofens	280.000 €	8.100 MWh im Jahr
Bau einer neuen Druckluftstation mit hoher Effizienz mit Abwärmenutzung zur Beheizung der Gebäude	Leasingvertrag	120.000 € im Jahr
Abschalten des Treibluftgebläses vom Drehherdofen in Stand-by Zeiten	Keine	600 MWh im Jahr
Abfallmanagement in Eigenregie	Keine	Optimierung des Controllings / Kostenreduzierung

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)	Datum
Einführung des Greenhouse Projekts	Noch nicht bezifferbar	20 % Energieeinsparungen bis 2020	Jahr 2020
Ausbau und Zertifizierung des Energiemanagement-Systems	300.000 €	Noch nicht abzuschätzen	Jahr 2011
Auffinden und Beseitigen von Druckluftleckagen	Je nach Schäden	Bis zu 15 % des Druckluftverbrauchs	Ende 2010
Installation von LED-Leuchten im Außenbereich (Straßenbeleuchtung)	20.000 €	10.000 € im Jahr	Ende 2010
Thermische Abdichtung des Nachwärmeofens	50.000 €	2.700 MWh im Jahr	Ende 2010
Überprüfung der Verdunstungsverluste	Keine	Brauchwasser vom Abwasser gesondert erfassen	Ende 2010
Entwicklung eines Konzeptes zu Klimaschutzaktivitäten	Noch nicht bezifferbar	Information und stärkere Einbeziehung der Mitarbeiter	Ende 2011

ZERTIFIKATE:

- DIN EN ISO 9001
- DIN EN ISO 14001
- OHSAS 18001 IN VORBEREITUNG
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2009/2010



DHC Solvent Chemie GmbH

TIMMERHELLSTRASSE 28
45478 MÜLHEIM AN DER RUHR
TEL.: 02 08 / 99 40 - 0
FAX: 02 08 / 99 40 - 150
WWW.DHC-SOLVENT.DE

GRÜNDUNG: 1964
MITARBEITER: 65

KONTAKT:
DR. KLAUS BORNHÜTTER
KLAUS.BORNHÜTTER@DHC-SOLVENT.DE
ANDREAS WILBUER
ANDREAS.WILBUER@DHC-SOLVENT.DE
MATTHIAS LANGENOHL
MATTHIAS.LANGENOHL@DHC-SOLVENT.DE

DHC Solvent Chemie GmbH

Die DHC Solvent Chemie GmbH gehört zu den europaweit führenden Produzenten von Lösemitteln und anderen Spezialitäten aus Mineralöl. Unser Unternehmen wurde 1964 als Deutsche HydroCarbures GmbH gegründet, 1988 wurde die Ruhr Oel GmbH Eigentümer. Die Ruhr Oel GmbH ist ein Joint-Venture der BP Europa SE und der Petróleos de Venezuela S.A. Mit hoher Trennleistung werden in den Destillationskolonnen und den Blendanlagen der DHC in Mülheim an der Ruhr Mineralölfraktionen aus den Raffinerien des Konzerns zu Lösemitteln und anderen Spezialitäten verarbeitet. Unsere Produktpalette umfasst mehr als 250 Produkte: Spezialbenzine, Testbenzine (standard und aromatenfrei), Solventnaphtha und zahlreiche weitere Produkte wie Walzöle.

Der Anwendungsbereich der erzeugten Produkte erstreckt sich von der Farben- und Lackindustrie über die Kunststoffproduktion, die Agrochemie bis hin zu speziellen Applikationen im Metallverarbeitungs-, Arzneimittel- und Lebensmittelsektor. Präzision, Sicherheit und Umweltbewusstsein bei der Herstellung, Lagerung und Distribution der Produkte zeichnen unser Unternehmen aus. So setzt DHC seit Jahren ein integriertes Managementsystem um und ist nach EN ISO 9001, EN ISO 14001 sowie OHSAS 18001 zertifiziert. Wir sind bestrebt, uns über den gesetzlichen Standard hinaus in den Themen Arbeitsschutz, Gesundheits- und Umweltschutz immer weiter zu verbessern. Die Teilnahme an ÖKOPROFIT® ist ein weiterer Baustein, ein modernes Umweltmanagement nachhaltig umzusetzen.



Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)
Ersetzen von ca. 200 Leuchtstoffröhren durch Leuchtmittel mit höherer Effizienz im Bürogebäude, Realisierungsgrad ca. 12 %	Keine Mehrkosten	Einsparung von ca. 2.000 €/a (ca. 8 MWh/a, ca. 5 t/a CO ₂)
Reduzierung von Papierverbrauch durch Informationen per gemeinsamer Datenbank oder E-Mails	Keine	Einsparung von ca. 1.000 €/a (ca. 1 t/a Papier, ca. 2 t/a Holz, ca. 8 MWh/a Energie, ca. 1 t/a CO ₂ , ca. 37 m³/a Wasser)
Ersatz von 2 Kühltürmen durch andere Bauart (Kühlleistung ca. 5 MW)	Keine Mehrkosten	Einsparung von ca. 18.000 €/a (ca. 157 MWh/a Energie, ca. 88 t/a CO ₂ , ca. 906 m³/a Wasser)
Umbau Wärmeerzeugungsanlage (Wärmeträgerölaufbereitung während des Betriebs)	Keine Mehrkosten	Einsparung von ca. 53.000 €/a (ca. 249 MWh/a Energie, ca. 154 t/a CO ₂ , ca. 5 m³/a Wärmeträgeröl)
Neuer Trafo mit verringertem Eigenverbrauch	20.000 €	Einsparung von ca. 39.000 €/a (ca. 387 MWh/a Strom, ca. 216 t/a CO ₂)
Spülmengenreduzierung durch zusätzliche Tankpumpen	34.000 €	Einsparung von ca. 9.000 €/a (ca. 86 MWh/a Energie, ca. 17 t/a CO ₂)

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)	Datum
Ersatz von 4 Kühltürmen durch andere Bauart (Kühlleistung ca. 10 MW)	Keine Mehrkosten	Einsparung von 13.000 €/a (ca. 52 MWh/a Energie, ca. 29 t/a CO ₂ , ca. 3.200 m³ Wasser/a)	Frühling 2010
Optimierung Ofen 504	50.000 €	Einsparung von ca. 29.000 €/a (ca. 20 MWh/a Energie, ca. 941 MWh/a Erdgas, ca. 200 t/a CO ₂ /a)	2010
Neue Heizung Sozialgebäude	10.000 €	Einsparung von ca. 1.000 €/a (ca. 14 MWh/a Energie, ca. 3 t/a CO ₂)	Herbst 2010
Ersatz N2 Erzeuger/Kaltverdampfer durch größeren Kaltverdampfer	32.000 €	Einsparung von ca. 39.000 €/a (ca. 60 MWh/a Energie, ca. 33 t/a CO ₂)	Ende 2010



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.:
DR. KLAUS BORNHÜTTER, ANDREAS WILBUER
UND MATTHIAS LANGENOHL



- ZERTIFIKATE:
- DIN EN ISO 9001
 - DIN EN ISO 14001
 - OHSAS 18001
 - ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2005/2006
 - ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2007/2008
 - ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010



FHF Funke + Huster Fernsig GmbH

**FHF Funke + Huster
Fernsig GmbH**

Gewerbeallee 15-19
45478 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 02 08 / 82 68 - 0
Fax: 02 08 / 82 68 - 286

www.fhf.de

Gründung: 1897

Mitarbeiter: 115

Kontakt:

Norbert von der Lippe
norbert.vonderlippe@fhf.de

Klaus von Eckern
klaus.voneckern@fhf.de

FHF Funke und Huster Fernsig GmbH entwickelt, produziert und vertreibt seit mehr als 110 Jahren Produkte im Bereich der Telekommunikation und der Signalgeräte.

Unsere robusten, zuverlässigen und extrem langlebigen Produkte finden ihren Einsatz:

- Offshore: Schiffsbau, Öl-Plattformen, etc.
- Onshore: chemische und pharmazeutische Industrie, Energieerzeuger, u.a.
- Infrastruktur: U-Bahn, Eisenbahn, Flughäfen u.v.m.

Erfahrung, Kompetenz und Innovationsdrang ermöglichen es FHF, im Bereich der industriellen Telekommunikation und der akustischen und optischen Signalgeräte immer wieder weltweit zukunftsweisende Maßstäbe zu setzen. Dies nicht nur im Bereich hochmoderner Technik und Qualität, sondern auch durch die Berücksichtigung des Umweltschutzes im gesamten Lebenszyklus der Produkte, von der Materialauswahl an bis zu deren Entsorgung.

Der Einsatz von hochmoderner LED-Technik, solarbetriebenen Leuchten und intelligenten Signalgeräten sowie VOIP-Telefonen, werden durch modernste, umweltfreundliche Produktionstechnologien und effiziente Fertigungsprozesse ermöglicht und sichern so die konsequente Qualität und Wirtschaftlichkeit unserer Signal- und Kommunikationsgeräte.

Dies findet seinen Niederschlag in dem Energieverbrauch, der Langlebigkeit und der Zuverlässigkeit der Geräte, unter den extremsten Anforderungen im Explosions-Schutz, Brandschutz, Feuchte- und Spritzwasserschutz und umfassender Wetterfestigkeit.

Moderne Anlagen, hoher Rationalisierungsgrad und zertifizierte Managementsysteme nach ISO 9001, ATEX, GOST, UL, VDS und ISO 14001 sichern die hohe Qualität unserer Erzeugnisse und ermöglichen so weltweit eine optimale Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Kunden.



Mit neuen Wegen und innovativen Lösungen wird FHF Zeichen setzen und den Weg in die Zukunft gehen, um unseren Teil für die Sicherheit und den Schutz für unsere Kunden und Partner, auch unter dem Gesichtspunkt des Erhalts der Umwelt, zu leisten.

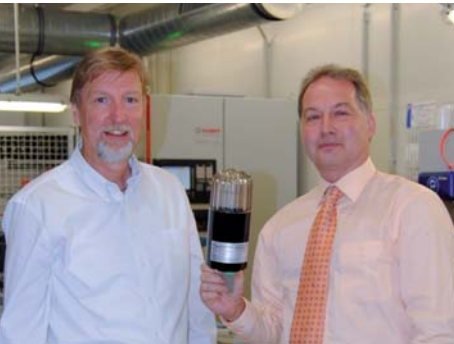
Die sich stets durch technischen Fortschritt oder veränderte Sicherheitsmaßnahmen wandelnden Marktbedingungen sind unser Ansporn, zum Nutzen unserer nationalen und internationalen Partner in allen Bereichen neue Wege zu gehen.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)
Verbessertes Marketing im Bereich Umweltaspekte der Produkte Einführung von LED-Produkten in den Ex Markt	Ca. 3.000 €	Energiesparende Geräte, Verlängerung der Lebensdauer, Einsparung von Ressourcen
Vergießen der LED-Leuchten mit Klarverguß in umweltfreundlicher Vergießanlage	Ca. 350.000 €	Reduzierung der Herstellkosten durch Technologiesprung; 100.000 €/a
Ressourcenschonung als Ziel eines umweltgerechten Einkaufs von Materialien und Dienstleistungen	Keine	Konsequente und gesetzeskonforme Umsetzung von Umweltverordnungen und Gesetzen

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)	Datum
Teilnahme an der Initiative d. Bundesministerium für Wirtschaft u. Technologie und der KfW zur Erschließung von Energiepotenzialen	Keine	Noch nicht bezifferbar	1. Halbjahr 2010
Umhängen der Heizungsstrahler im Lager	8.000 €	4.000 € pro Jahr	2. Halbjahr 2010
Heizrohre/-pumpen im Raum der Zentralheizung isolieren	800 €	126 € pro Jahr	2. Halbjahr 2010
Alternativen zum elektrischen Warmwasserboiler suchen	4.000 €	1.500 € pro Jahr	2. Halbjahr 2010
Alternative Beleuchtung in Fertigung, Lager und Büro (z.B. LED Beleuchtung) suchen und testen	25.000 €	9.000 € pro Jahr	2. Halbjahr 2010
Beleuchtung: Bewegungsmelder mit Tageslicht-Sensoren im Lager, in der Fertigung und in den Gängen im Bürobereich	6.000 €	7.000 € pro Jahr	2. Halbjahr 2010



ÖKOPROFIT®-TEAM v.l.:
Klaus von Eckern und
Norbert von der Lippe



- ZERTIFIKATE:**
- ATEX
 - DIN EN ISO 9001
 - DIN EN ISO 14001
 - ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2007/2008
 - ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010



**PFEIFER DRAKO DRAHTSEILWERK
GmbH & Co. KG**

RHEINSTRASSE 19-23
45478 MÜLHEIM AN DER RUHR
TEL.: 02 08 / 42 901 - 0
FAX: 02 08 / 42 901 - 43

WWW.DRAKO.COM
INFO@DRAKO.DE

GRÜNDUNG: CA. 1810 ALS HANFSEILE-
REI, SEIT 1834 – NACH DER ERFINDUNG
DES DRAHTSEILS – WERDEN DRAHTSEILE
HERGESTELLT

MITARBEITER: 211

KONTAKT:

FRIEDHELM NIEDERHOLZ
NIEDERHOLZ.FRIEDHELM@DRAKO.DE

**PFEIFER DRAKO Drahtseilwerk
GmbH & Co. KG**

PFEIFER DRAKO, Tochtergesellschaft der PFEIFER-Gruppe mit Hauptsitz in Memmingen, produziert und entwickelt Spezialseile für den Aufzugbau seit fast 200 Jahren. Andere Spezialdrahtseile werden auch für Bohranlagen, Industrie, Seilbauwerke, Schifffahrt und Bergbau hergestellt.

Mit einem Vertriebsnetz und zahlreichen Tochtergesellschaften auf fast allen Kontinenten sind DRAKO-Spezialseile überall auf der Welt im Einsatz, wo es sicher und zuverlässig aufwärts gehen muss. Von Moskau bis Kuala Lumpur, von New York bis Hongkong und natürlich in Paris, London und Frankfurt bauen wir auf langfristige und enge Beziehungen mit anspruchsvollen Seilkunden. Aufzughersteller auf der ganzen Welt vertrauen auf uns als verlässlichen Partner.

Am Standort in Mülheim an der Ruhr werden in den beiden Werken jährlich rund 18.000 km Drahtseile produziert. Die dicksten Stahlseile, die in Mülheim produziert werden, haben einen Durchmesser von 75 mm und werden in den

riesigen Baggern im Braunkohletagebau eingesetzt.

Bei uns stehen Tradition und Innovation gleichberechtigt nebeneinander, eines ist nichts ohne das andere. Um unser Spezialwissen der Seile kontinuierlich zu vertiefen, arbeiten wir seit langem mit Universitäten und Instituten zusammen – so bleiben wir stets auf dem neuesten Stand. Die rationelle und präzise Herstellung von Serienprodukten und Bearbeitung von individuellen kundenspezifischen Projekten sind in Übereinstimmung mit unserem Qualitätsmanagement (QMS) geregelt durch DIN EN ISO 9001:2000.

PFEIFER DRAKO definiert sich als dynamisches und aufgeschlossenes Unternehmen. Aktuelles technisches Know-how und hochwertige Materialien kommen zum Einsatz.

Wir halten fest an dem höchsten Sicherheitsstandard, ökonomischer Leistungsfähigkeit sowie verlässlichem Service zum Wohle unserer Kunden.



Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)
Projekt Schrottreduzierung auf 4 % Bereiche: Logistik, Maschine, Mitarbeiter	Nicht bezifferbar	Reduzierung Abfallmenge; Erhöhung der Verwertung; Einsparung von Energie und Kosten
Reduzierung Druckluftleckagen	Ca. 3.000 €/a	Einsparung elektrischer Energie
Abschaltung nicht benötigter Beleuchtung bei Produktionsänderung z.B. als Lagerbereich	Ca. 2.500 €	Einsparung elektrischer Energie
Änderung der Heizungspumpe, drehzahlgesteuert geringere Leistungsaufnahme	1.400 €	2.800 €/a elektrische Energie
Farbkennzeichnung der Aufzugseile an der Prüfstrecke durch neue Sprüheinrichtung und Farbe	35.000 €	Einsparung Material 26.500 €/a Geringere Entsorgung der Gebinde
Verhandlung eines neuen Gasvertrages mit Spitzenlastbetrachtung	Vertragsabschluss in 2009 für 2 Jahre	Kosteneinsparung in 2010: 75.000 €

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)	Datum
Schrottreduzierung	Nicht bezifferbar 2009 - 2010 ff	Reduktion von Material, Herstellkosten und Energie	2010 ff
Energieeinsparung Gas / Strom / Wasser	Nicht bezifferbar 2009 - 2010 ff	Reduzierung der Energiekosten	2010 ff
Änderung der Aufzugseilmarkierung	Teil 2 nicht bezifferbar	Material-Reduzierung	2009 - 2010
Papierdatenentsorgung, Teilnahme am Shred-it's Shredding und Recyclingprogramm	Datensicherheit	Rettung von 127 Bäume in 2009, Aktiver Beitrag Umweltschutz	2010 ff
Heizungsoptimierung	Heizverhalten	Reduzierung der Energiekosten	2010 ff



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.:
LEITER FRIEDHELM NIEDERHOLZ,
STEPHAN JENNER, HEINZ STEVENS UND
STEFANIE GEERLING



GEBÄUDE MIT AUFZUGSEIL VON PFEIFER
DRAKO, V. L. : 2IFC HONG KONG, BURJ
KHALIFA DUBAI VAE, ICC HONG KONG

ZERTIFIKATE:

- DIN EN ISO 9001:2000
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2003/2004
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2005/2006
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2007/2008
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010



Siemens AG Energy Sector

SIEMENS AG ENERGY SECTOR

RHEINSTRASSE 100
45478 MÜLHEIM AN DER RUHR
TEL.: 02 08 / 456 - 22 87
FAX: 02 08 / 456 - 22 66

WWW.SIEMENS.DE/ENERGY

GRÜNDUNG: 1920, ALS SIEMENS AG
ENERGY SECTOR SEIT 1. JANUAR 2008

MITARBEITER: RD. 4.000

KONTAKT:

JÜRGEN ESSER, LEITENDE SICHERHEITSFACH-
KRAFT UND UMWELTMANAGEMENTBEAUF-
TRACTER
JÜRGEN.ESSER@SIEMENS.COM

STEPHAN MECKENSTOCK, ABFALL- UND
GEFAHRGUTBEAUFTRAGTER
STEPHAN.MECKENSTOCK@SIEMENS.COM

DR. LUDGER QUICK, GEFÄHRSTOFFKOOR-
DINATOR, IMMISSIONS- UND GEWÄSSER-
SCHUTZBEAUFTRAGTER
LUDGER.QUICK@SIEMENS.COM

Die Siemens AG Energy Sector ist be-
reits seit über 80 Jahren am Stand-
ort Mülheim in der Fertigung von
Kraftwerkskomponenten tätig. An der
Rheinstraße wurde in 2004 eine ver-
sickerungsdichte Schwerlasthalle (zum
Schutz des Grundwassers) gebaut, um
die Fertigung von Dampfturbinen und
Generatoren in Mülheim zu konzen-
trieren. Eine zweite Fertigungshalle,
ebenfalls mit versickerungsdichtem FD-
Betonboden, sowie ein Bürogebäude
nach den „GreenBuilding“ Standards,
sind in der Fertigstellung.

Der Standort ist in der Entwicklung
und Herstellung von Turbinen und
Generatoren, die weltweit eingesetzt
werden, tätig, um Wirkungsgrade der
Kraftwerke zu verbessern, die Umwelt-
freundlichkeit und Leistung zu erhöhen
und damit auch zur Reduzierung von
Treibhausgasen intensiv beizutragen.
Als eines der führenden Unternehmen
in der Kraftwerkstechnik ist die Sie-
mens Energy seit 1995 in allen The-
men des Umweltschutzes wie auch zum
Arbeits- und Gesundheitsschutz nach
allen Standards zertifiziert.

Das Gesamtportfolio der Siemens AG
im Umweltschutz betrug in 2008 rund
20 Milliarden Euro und soll bis 2011
auf rund 25 Milliarden erhöht werden.

Entsprechend den Siemens Leitlinien
arbeitet die Siemens Energy Sector
Mülheim daran, sich weit über den
gesetzlichen Standard hinaus in den
Themen Arbeits-, Gesundheits- und
Umweltschutz, insbesondere auf dem
Gebiet der Energieeffizienz weiter zu
verbessern und bildete dazu mit Un-
terstützung der Standortleitung auch
einen eigenen Energieeffizienz-Berater
für den Standort aus. So war es auch
die Entscheidung des Standortleiters,
Horst Schmoll, bei dem Projekt ÖKO-
PROFIT® weiter mitzuarbeiten, um
weitere Erkenntnisse zur Verbesserung
des Umweltschutzes für den Standort
zu erhalten.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem
Team von ÖKOPROFIT® bedanken
sich Jürgen Eßer, Dr. Ludger Quick und
Stephan Meckenstock.

SIEMENS

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)
Installation neue Heizungsanlage im Fertigungsbereich	Ca. 1,8 Mio. €	Einsparung 430.000 € pro Jahr
Bau eines GreenBuilding Bürogebäudes mit Nutzung von Erdwärme, verbesserter Isolation etc.	Ca. 25 Mio. €	Reduzierung von Strom-, Wasser-, Gasverbrauch und -kosten
Beschaffung von Maschinen mit energieeffizienten Antriebsseinheiten, Lüftungen, Kühlungen	Ca. 5 Mio. €	Reduzierung von Stromverbrauch und -kosten um 5 % pro Jahr
Einsatz von wassersparenden Perlatoren	Ca. 3.000 €/a	Reduzierung von Wasserverbrauch und -kosten um 5 % pro Jahr
Installation von wasserlosen Urinalen	Stück ca. 300 €	Reduzierung von Wasserverbrauch und -kosten um 5 % pro Jahr
Entwicklung neuer Kraftwerkskomponenten	Ca. 5 Mio. €/a	Reduzierung von CO ₂ -Ausstoß

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr)	Datum
Energieverbrauch (Primär-/Sekundärenergie, Betreiben des Prüfstandes, Öfen, Heizung, Beleuchtung)	F & E Mittel	Ressourcenverbrauch, Ausstoß von CO ₂ , Entwicklungsprogramme 700° Turbine, Nuclear Power Plattform und Dampfturbine für Solarthermie Anwendungen	Jährlich
Transport verringern dank Reduzierung der Abfallabfuhr durch bessere Zuordnung der Abfälle und der Verdichtung von Spänen und Holzresten	Jährl. Budget	Verbrauch von Treibstoffen, Ausstoß von Luftschadstoffen	Jährlich
Entsorgung / Abfallmanagement ([gefährliche] Abfälle zur Beseitigung, Verwertung und Abwasser)	Jährl. Budget	Umweltauswirkungen bei der Lagerung und Entsorgung der Abfälle, Bereitstellung von Sekundärrohstoffen	Jährlich
Nutzung von Bodenflächen	Jährl. Budget	Versiegelung von Bodenfläche, Behinderung des Regenwasserabflusses, Schutz von Maschine und Anlagen	Regelmäßig
Information der Mitarbeiter mit der Aufforderung zum Einsparen von Energie	Jährl. Budget	Reduzierung von Ressourcen wie Strom, Wasser, Heizung (Gas) etc.	Regelmäßig



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.:
DR. LUDGER QUICK, STEPHAN MECKENSTOCK
UND JÜRGEN ESSER



ZERTIFIKATE:

- DIN EN ISO 9001
- DIN EN ISO 14001
- OHSAS 18001
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2003/2004
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2005/2006
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2007/2008
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2009/2010

Stadt Mülheim an der Ruhr – Agendabüro



AGENDA-LOKAL

FRIEDRICHSTRASSE 9
45466 MÜLHEIM AN DER RUHR

KONTAKT:
HARTMUT KREMER
TEL.: 02 08 / 455 60 07
FAX: 02 08 / 455 58 60 07
HARTMUT.KREMER@STADT-MH.DE

Das Agendabüro ist eine kommunale Einrichtung (Referat VI – Planen, Bauen, Umwelt) und fördert unter der Leitlinie „Global denken – lokal handeln“ kommunale Aktivitäten, die eine globale nachhaltige Entwicklung in unserer Stadt unterstützen.

Erfolgreiche aktuelle und abgeschlossene Projekte sind neben „ÖKOPROFIT®“ die Beteiligung bei der Umstellung der Kommunalverwaltung auf Recyclingpapier, die energetische Beratung Mülheimer Familien „Energiefamilien NRW“; das Umwelt- und Klimadiplom für Kinder; die Betreuung der anstehenden Zertifizierung mit dem „Energy-Award“; die Unterstützung der „Mülheimer Initiative für Klimaschutz“, insbesondere bei der aktuellen Umsetzung der Projektreihe „Klimazone Mülheim an der Ruhr“!

Im Rahmen der lokalen Agenda geht es jedoch nicht alleine um den Umweltschutz, sondern auch um soziale, ökonomische Themen und um Partizipation.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger engagieren sich derzeit u.a. in den Foren:

„Eine-Welt-Forum Agenda 21“, „Friedensforum“, „Klima & Energie“, „Mülheimer Initiative für Toleranz“, „Planung, Umwelt, Gesundheit“, „ÖKOPROFIT®-Klub“, „Verwaltung aktiv“, „Stadt der Menschenrechte“, „Arbeitsgruppe Greenpeace-Mülheim“.

Mülheimerinnen und Mülheimer, die „global denken“ und „lokal handeln“ wollen, können sich hier engagieren.

Partizipation wird groß geschrieben und so können im Rahmen der lokalen Agenda 21 Anträge an den Rat der Stadt und seine Ausschüsse gestellt werden. Jedes Engagement in den Bereichen „Umwelt“, „Wirtschaft“, „Soziales“ und „Partizipation“ kann über das Agendabüro unterstützt oder betreut werden.

Dass solch ein Engagement viel Spaß machen kann, zeigt das jährliche Friedensfest des Friedensforums, die Beteiligung des Eine-Welt-Forums am Weltkindertag sowie zahlreiche weitere öffentliche fantasievolle Aktionen und Projekte, wie die Friedensstreppe an der Bachstraße.

Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern geht es um nicht weniger als „kommunal die Welt zu retten!“

ars numeri Wirtschaftsberatung Dagmar Wolsing

Mülheimer Initiative für Klimaschutz e.V.

Die ars numeri Wirtschaftsberatung Dagmar Wolsing hat sich zum Ziel gesetzt, Kommunen und Betriebe auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise zu unterstützen. Die MitarbeiterInnen von ars numeri haben umfangreiche Erfahrungen aus der Durchführung von Projekten mit Betrieben und Kommunen (in Deutschland und den Niederlanden).

Die breit aufgestellten Kompetenzen und Fachrichtungen ermöglichen einen Blick aus unterschiedlichen Perspektiven und generieren erfindungsreiche und praxisnahe Lösungsansätze. Die individuelle und persönliche Betreuung unserer Kunden und Partner und die Einbeziehung der Ideen der Mitarbeiter aus den Betrieben ist unsere Stärke. Wichtig ist für uns, den Gedanken der Nachhaltigkeit, das heißt ökologische Effizienz und Vorsorge, dauerhaft im wirtschaftlichen Handeln der Betriebe zu verankern und Wege aufzuzeigen, wie mit Umweltschutz betriebliche Kosten gesenkt werden können.

Bei ÖKOPROFIT® Mülheim an der Ruhr sind wir als Projektleiter verantwortlich für die Akquisition der Betriebe, die Gesamtorganisation des Projektes, die Konzeption und Durchführung der Workshops sowie die einzelbetrieblichen Beratungen.

Ferner planen wir gemeinsam mit dem Agendabüro der Stadt Mülheim an der Ruhr die öffentliche Abschlussveranstaltung des Projektes.

WIR SIND ...ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, den Klimaschutz in Mülheim messbar zu verbessern, viele Mülheimer für diese Idee zu begeistern und zum Mitmachen anzuregen. Unsere Mitglieder sind Bürger, Unternehmen und die Verwaltung dieser Stadt.

WIR VERÄNDERN ...und dies ist manchmal einfacher als man denkt. Jeder neue Tag bietet die Chance, das eigene Verhalten zu überdenken, kreative Lösungen zu suchen oder ein sinnvolles Projekt zu starten.

WIR VERNETZEN ...Menschen und Organisationen, um gemeinsam mehr zu erreichen. Wir wollen interessieren und animieren, suchen Vordenker und Praktiker, bewerben gute Beispiele und lieben Menschen, die anpacken, damit sich in Mülheim ein Netzwerk für den Klimaschutz bildet.

WIR SIND PARTNER ...bei vielfältigen Projekten: Thermografie-Spaziergang, Klimazone Büro, Dicker-Pulli-Tag, Klimazone Schule, KlimaCampus, Langer Tag der Stadtnatur, EnergieSparService, Klimamonat mit dem Mülheimer Handwerk, Stadtklimapreis_Grün, Vorträgen, Workshops.



**ARS NUMERI WIRTSCHAFTSBERATUNG
DAGMAR WOLSING**

UNTERLEHBERG 18
45219 ESSEN-KETTWIG

TEL.: 0 20 54 / 87 19 67

WWW.ARSNUMERI.DE

KONTAKT:

DAGMAR WOLSING
WOLSING@ARSNUMERI.DE

DR. NATALIA BALCÁZAR
BALCAZAR@ARSNUMERI.DE



**MÜLHEIMER INITIATIVE
FÜR KLIMASCHUTZ**

GESCHÄFTSTELLE
FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 48
45468 MÜLHEIM AN DER RUHR

KONTAKT:

DR. SUSANNE DICKEL
TEL.: 02 08 / 299 85 90
FAX: 02 08 / 299 85 98
SUSANNE.DICKEL@KLIMASCHUTZ-MH.DE

Effizienz-Agentur NRW

Energieagentur NRW



EFFIZIENZ-AGENTUR NRW

MÜLHEIMER STRASSE 100
47057 DUISBURG
TEL.: 02 03 / 378 79 - 49
FAX: 02 03 / 378 79 - 44
WWW.EFANRW.DE

KONTAKT:
ILONA DIERSCHKE
ILD@EFANRW.DE

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, kleinen und mittleren Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken können die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 1.000 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 20 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den sechs Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster, Siegen und Werl dafür ein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Die EnergieAgentur.NRW ist das Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien des Landes Nordrhein-Westfalen: von der Energieforschung, technischen Entwicklung, Demonstration und Markteinführung über die Energieberatung bis hin zur beruflichen Weiterbildung. In Zeiten hoher Energiepreise gilt es mehr denn je, die Entwicklung von innovativen Energietechnologien in NRW zu forcieren und von neutraler Seite Wege aufzuzeigen, wie Unternehmen, Kommunen, Privatleute ökonomischer mit dem immer kostbarer werdenden Gut Energie umgehen oder erneuerbare Energien sinnvoll einsetzen können.

Die EnergieAgentur.NRW bietet in Kompetenz-Netzwerken den Unternehmen im Lande Plattformen für strategische Allianzen an. Darüber hinaus werden Energieberatungsleistungen in Form von Initial- und Contracting-Beratungen für Unternehmen, Verwaltungen sowie Informations- und Weiterbildungsangebote für Fach- und Privatleute angeboten. Schwerpunktbereiche sind u.a.: „Energieeffizienz und Erneuerbare Energien“, „Klimaschutz und Emissionshandel“, „Energieeffizientes und solares Bauen“, „Biomasse“ und „Solarenergie“. Somit steht die EnergieAgentur.NRW als zentraler Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Thema Energie zur Verfügung.

Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

Mülheim & Business GmbH – Wirtschaftsförderung

Die IHK zu Essen versteht sich als Klammer der gewerblichen Wirtschaft, als Drehscheibe für Information und Kommunikation sowie als Dienstleister für Unternehmen.

In diesem Zusammenhang setzen wir uns für ein nachhaltiges Wirtschaften ein, wobei ökonomische Belange ebenso wie ökologische Ziele zu beachten sind. Dabei will die IHK zu Essen Innovationen fördern und dadurch die Marktstellung ihrer Mitglieder stärken.

Hierzu ist das Projekt ÖKOPROFIT® nach unserer Auffassung sehr gut geeignet, da es durch seinen integrativen Ansatz Umweltschutzaspekte ebenso berücksichtigt wie wirtschaftliche Belange.

Die Mülheim & Business GmbH ist ein Public-Private-Partnership der Stadt Mülheim an der Ruhr und der Mülheimer Wirtschaft in Form des UMW Unternehmerverbandes Mülheimer Wirtschaftsverbandes e.V. Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind wir der zentrale Ansprechpartner für die heimischen Unternehmen und One-stop-Agency für Unternehmensansiedlungen.

Zu unseren Aufgaben gehört u.a.: • Branchenorientierte Bestandsentwicklung • Aufbau und Pflege von Unternehmensnetzwerken • Akquisition und Neuansiedlung von Unternehmen • Existenzgründungsberatung • Fördermittelberatung und Kontaktvermittlung • Standortmarketing und Investorenwerbung für den Wirtschafts- und Investitionsstandort Mülheim an der Ruhr • Standort- und Flächenmanagement • Behördenmanagement „Lotsenfunktion“

Im Lenkungskreis wurde M&B durch seinen langjährigen Mitarbeiter Wilfried Verburg unterstützt, der sich mittlerweile in Alterszeit befindet.



INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
FÜR ESSEN, MÜLHEIM AN DER RUHR,
OBERHAUSEN ZU ESSEN

AM WALDTHAUSENPARK 2
45127 ESSEN
TEL.: 02 01 / 18 92 - 224
FAX: 02 01 / 18 92 - 173
WWW.ESSEN.IHK24.DE

KONTAKT:
HEINZ-JÜRGEN HACKS
HEINZ-JUERGEN.HACKS@ESSEN.IHK.DE



MÜLHEIM & BUSINESS GMBH –
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

HAUS DER WIRTSCHAFT
WIESENSTRASSE 35
45473 MÜLHEIM AN DER RUHR
TEL.: 02 08 / 48 48 56
FAX: 02 08 / 48 48 48
WWW.MUELHEIM-BUSINESS.DE

KONTAKT:
JAN-ALEXANDER SCHEIDELER
J.SCHEIDELER@MUELHEIM-BUSINESS.DE



ENERGIEAGENTUR NRW

HAROLDSTRASSE 4
40213 DÜSSELDORF
TEL.: 02 11 / 866 42 - 288
FAX: 02 11 / 866 42 - 289
WWW.ENERGIEAGENTUR.NRW.DE

KONTAKT:
JÖRG BUSCHMANN
BUSCHMANN@ENERGIEAGENTUR.NRW.DE

Das Projekt ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr wurde vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Mülheim an der Ruhr unterstützt.



AGENDABÜRO
STADT MÜLHEIM AN DER RUHR
REFERAT VI

AGENDA-LOKAL
FRIEDRICHSTRASSE 9
45466 MÜLHEIM AN DER RUHR
TEL.: 02 08 / 455 60 07
FAX: 02 08 / 455 58 60 07

WWW.MUELHEIM-RUHR.DE



ARS NUMERI WIRTSCHAFTSBERATUNG
DAGMAR WOLSING

UNTERLEHBERG 18
45219 ESSEN-KETTWIG
TEL.: 0 20 54 / 87 19 67
WWW.ARSNUMERI.DE